

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Beleggeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Amsterdamerstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Kleinaussagen: Zeitzeile 50 Pfg., für auswärts 60 Pfg.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im hiesigen Lande besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 132.

Donnerstag, den 9. Juni 1898.

XIII. Jahrgang.

An die Adresse Amerika's.

Wiesbaden, 8. Juni.

Eine Aeußerung von russischer Seite an die Adresse Amerika's liegt heute vor, die doch zu charakteristisch ist, um unbeachtet zu bleiben.

Wie telegraphisch aus Petersburg berichtet wird, knüpfen die dortigen „Nowosti“ an die Meldung von der angeblichen Absicht Spaniens, an die Intervention der Mächte zur Erlangung des Friedens zu appelliren, die Bemerkung: es sei die höchste Zeit, dem unsinnigen, verbrecherischen Kriege, welcher ganz und gar auf die Vernichtung nationaler Reichthümer, Zerstörung blühender Städte, sowie Unterdrückung des Handels und der Industrie gerichtet sei, ein Ende zu setzen. Das Blatt ist erstaunt, daß noch Niemand die moralische Seite des Kampfes der kubanischen Aufständischen gegen ihre Regierung beachtet habe. „Während die europäischen Staaten für diejenigen ihrer Staatsangehörigen, die nach Amerika, nach den Küsten des großen Ozeans und anderswohin auswandern, sorgen, damit sie dort in gleicher Weise sichergestellt wie im Vaterlande, mit diesem sicher vereint bleiben, revoltiren spanische Unterthanen auf Cuba und den Philippinen, durch die Unabhängigkeit der Nachbarstaaten bedroht, gegen die Regierung und das Vaterland, welche sie an Fremde verathen.“ Das Blatt schließt: „Der Appell Spaniens an die Mächte sei schon eine Art von Capitulation. Amerika müsse seine Prästension freiwillig dem Gerichte der Mächte übergeben und könne dies nicht umgehen; denn seine Lage mit den beiden offenen Küstenlinien sei durchaus nicht derart, daß es den vereinigten Flotten von zwei oder drei Mächten Widerstand leisten könne. Möge Europa seine mächtige Stimme erheben und möge dort wieder Friede werden, wo die Menschheit nur friedliche Entwicklung und den Triumph der Zivilisation zu sehen gewohnt sei.“

Ohne eine weitere Verbreitung würde dieser Artikel höchstens die Bedeutung einer Zeitungsaufzählung haben. Dadurch aber, daß er telegraphisch verbreitet wird, gewinnt er ein weit bedeutenderes Ansehen und macht den Eindruck eines Kernschusses gegen die Pläne der englisch-amerikanischen Allianz. Ob damit der Zweck erreicht und die amerikanische Politik

dadurch zur Nachgiebigkeit und Versöhnlichkeit gestimmt wird, ist freilich in Anbetracht der Faktoren, die in Washington maßgebend einwirken, schwer zu sagen.

Im übrigen darf die ganze amerikanische Allianz-Träumerei nicht allzu ernst genommen werden und auch mit der englischen Begeisterung für diese neueste Chamberlain'sche Phantasie ist es nicht sehr weit her.

Deutschland.

* Berlin 7. Juni. (Hof- und Personalsachen.) Der Kaiser ist gestern Abend 6 Uhr 40 Minuten von Stettin wieder hier eingetroffen. Zu der Abends beim Kaiserpaar im Schloß Bellevue stattfindenden Tafel war auch Staatssekretär von Bülow mit Gemahlin geladen. Heute besichtigte der Kaiser auf dem Bornsiedler Felde bei Potsdam die zweite Garde-Cavallerie-Brigade.

Nach Briefen aus Florida sind der deutsche Marineattaché Kapitänleutnant von Rebeur-Paschwitz und der deutsche Militärattaché Premierleutnant Graf von Gehen am 15. Mai in Tampa, dem Sammelplatz der amerikanischen Truppen angekommen. General Miles, dessen Stabe sich Graf Gehen anschließen wird, war zur Zeit dort noch nicht eingetroffen.

Die Besetzung der Leiche des Directors des Bureau des Abgeordnetenhauses, Kleinschmidt, hat heute Nachmittag stattgefunden. Das Präsidium, sämtliche Fraktionen, das Civil-Cabinet des Kaisers und die Minister waren vertreten. Auch zahlreiche Abgeordnete hatten sich eingefunden und Kränze niedergelegt.

Ausland.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

New-York, 7. Juni. „Daily Mail“ bezeichnet die Meldungen aus Haiti, wonach am Samstag 5000 Mann einige Meilen östlich von Santiago gelandet seien, als glaubhaft und fügt hinzu, daß außerdem noch andere Expeditionen abgegangen seien. Im Ganzen würden innerhalb der nächsten Tage 20,000 Mann oder mehr bei Santiago landen, falls es nicht schon geschehen sei. Der New-Yorker Berichterstatter des „Daily Chronicle“ will dagegen wissen, daß nicht ein einziges Truppschiff Tampa verlassen habe. Letzteres ist das Wahrscheinlichere. D. R.) Des Weiteren wird unter obigem Datum aus New-York berichtet über ein

Bombardement der Küstenforts bei Santiago.
Das Bombardement, das Admiral Sampson neuerdings unternahm, dauerte drei Stunden, brachte die Forts zu beiden Seiten der Hafeneinfahrt zum Schweigen und fügte den dahinter liegen-

den spanischen Schiffen großen Schaden zu. Auf dem Kreuzer „Reina Mercedes“ wurden zwei Offiziere und fünf Mann getödtet und 16 schwer verletzt. Das Schiff wurde stark beschädigt. Es geht das Gerücht, der Kreuzer „Maria Theresa“ sei gesunken. Das Fort Aguadores wurde vollständig zerstört, worauf zwischen Morro und Aguadores eine starke Abtheilung amerikanischer Seesoldaten und etwa 500 Pioniere und andere technische Mannschaften landeten. Es erfolgte ein Zusammenstoß mit einer spanischen Colonie, die mit erheblichen beiderseitigen Verlusten zurückgeworfen wurde. Die ganze Aktion hatte den Zweck, die Operationsbasis für einen Vorstoß gegen Santiago zu schaffen und die Artillerie in einer vortheilhaften Position aufzustellen. Die Amerikaner feuerten insgesamt 1600 Geschosse.

Paris, 7. Juni. Die hiesige Ausgabe des „New-York Herald“ meldet aus Manila, die Lage der Spanier daselbst habe sich bedeutend gebessert. Der Commandant ließ den Vetter Aguinaldo's erschießen, weil derselbe sich weigerte, gegen die Insurgenten zu kämpfen. Viele Insurgenten sind durch das Angebot von 50,000 Schilling für den Kopf Aguinaldos zu Verräthern geworden und warten nur die Gelegenheit ab, diesen abzufangen und den Spaniern auszuliefern.

Friedensgerüchte.

Seit einigen Tagen erhalten sich hartnäckige Gerüchte über einen bevorstehenden Friedensschluß oder wenigstens die Möglichkeit eines solchen. Die tatsächliche Lage der Dinge scheint uns nicht geeignet zu sein, diesen Gerüchten eine feste Unterlage zu bieten. Der Führer der Republikaner Caselar versicherte einem Berichterstatter, daß wenn die Königin-Regentin einen für Spanien ungünstigen Frieden abschließen würde, dies für die Dynastie die schwersten Folgen haben würde. Die Karlisten würden sich dann als Retter des Vaterlandes aufspielen, was bedauerliche Erschütterungen hervorrufen würde. Die ihm zugeschriebene Absicht, ein Thronumsturz mit Weyler und Robledo zu bilden, habe er niemals gehabt. Die Chancen der Republikaner seien wieder steigend und er erwarte plötzlich nach Madrid berufen zu werden. Eine näherliegende Frage ist die, ob nicht die Zeit gekommen ist, die Vermittlung der europäischen Mächte oder einer einzelnen Macht in Wirksamkeit treten zu lassen.

Die Mailänder Zustände

haben sich dermaßen gebessert, beziehungsweise sind sie so sehr wieder die alten geworden, daß die Aufhebung des Belagerungszustandes nur noch eine Frage von Wochen sein dürfte. Wären nicht politische Gründe maßgebend, so wäre jene Maßregel wohl bereits Thatfache. Es hat sich bei den Unruhen, wie jetzt erwiesen ist, um ein Complot gehandelt, das zu früh zum Ausbruch kam. Was nimmehr die Dinge in Mailand betrifft, so hat die von General Bava den destruktiven Elementen erteilte Aktion so nachhaltig gewirkt, daß jetzt die Truppen nach und nach zurückgezogen

Fronleichnamsfest.

(Nachdruck verboten.)

Das Fronleichnamsfest ist, wie der Name sagt, zu Ehren des Leibes unseres Herrn vom altdeutschen fro, Herr eingesetzt worden und verdankt bekanntlich seine Einführung der frommen Nonne Julianne zu Lüttich, welche die Vision hatte, daß im Monde eine Lücke sei, die nicht ausgefüllt werden könnte, außer durch ein noch fehlendes Fest. Trotz aller Schwierigkeiten, die sich ihr entgegenstellten, wußte sie es durchzusetzen, daß dieses Fest im Jahre 1246 zum ersten Male in der Martinskirche in Lüttich gefeiert und 1262 vom Papst Urban X. kanonisch anerkannt wurde. Die folgenden Päpste bestätigten und erweiterten die Bulle ihres Vorgängers und bald war das Fronleichnamsfest eines der größten und wichtigsten Feste in der ganzen katholischen Christenheit. In nun auch der Pomp der Darstellungen aus der biblischen Geschichte fast überall wieder verschwunden, so sind dennoch die erhebenden Gesänge, welche der heilige Thomas vom Aquino für das Offiz dieses Tages verfaßt hat, die mit Blumen geschmückten Altäre, welche im Freien stehen und das Grün, in welchem alle Straßen prangen, durch die die Prozession geht, vollkommen genügend, um in dem vorurtheilsfreien Zuschauer einer solchen Festlichkeit einen tief poetischen Eindruck zu hinterlassen.

An den meisten Orten werden zwei Fronleichnamsp processionen abgehalten, eine am Feste selbst, das am Bodensee „unser Herrgottstag“ heißt und die andere entweder am Sonntag oder Donnerstag nach-

her, welche in Schwaben das „Kleine Fronleichnamsfest“ genannt wird.

Besonders feierlich gestaltet sich das Fronleichnamsfest in München. Der Markt- oder Schrammenplatz, jetzt Marienplatz und die Straßen, durch welche die Prozession sich bewegt, sind mit Brettern belegt, diese mit Gras dünn bestreut, alle Häuser im Erdgeschoß mit Weiden geschmückt. Die ganze Stadt gleicht auf dem Wege der Prozession einem frischen Parkhain und nur die Wohnungen mit ihren ausgehängten bunten Tüchern und Teppichen, mit ihren Gemälden und Kupferstichen und den Fenstern und Thüren voller Zuschauer mahnen uns daran, daß wir uns innerhalb städtischer Ringmauern befinden. Vier Trompeter eröffnen den Zug, ihre mittelalterliche Tracht erinnert an den Ursprung des Festes, die Musik aber an die Zeit derer, welche derselben folgen.

Es sind zunächst die Jünste, die zwar nicht mehr ihre alte Abgeschlossenheit und Macht besitzen, indessen doch noch in der Sonderung nach Gewerben bestehen.

Jede Kunst hat ihre Fahne und auf derselben ihr Sinnbild oder ihren Schutzheiligen gemalt. Die größte Aufmerksamkeit erregt die Schuljugend, besonders die weibliche, welche in Weiß gekleidet, Blumen im Haar, Blumenkränze oder Körbchen in der einen Hand, in der anderen das Gebetbuch, einen geradezu erhebenden Eindruck hervorbringt.

Die vier Altäre, an denen die Evangelien gelesen werden, sind an verschiedenen Stellen der Stadt errichtet. Der Raum für die Prozession, welcher nicht nur die ganze Geißlichkeit, alle Klöster und Bräderschaften, sondern auch der Regent mit seinem Hofe, sämtlicher

Behörden, Körperschaften und Beamte folgen, wird durch aufgestelltes Militär vom Andrang der schaulustigen Menge frei gehalten, die Prozession selbst theilweise von der königlichen Hatzschiereggarde begleitet, welche mit ihren Hülfsbarden, ihren blau und gelb gestreiften Fracks, ihren gelben kurzen Hosen, weißen Strümpfen und Federhüten uns in die Zeit der Schweizergarden zurückversetzt und von einer Truppenabtheilung geschlossen, hinter welche in langem, dichtgedrängten Zuge die große Masse des Volkes folgt.

Unmittelbar hinter dem Erzbischof, welcher das Allerheiligste trägt, und noch unter dem Baldachin, der von Dienern der Kirche getragen und von den Kammerherren, welche die Quasten halten, umgeben wird, geht der Regent.

Noch prächtiger und imposanter ist die Fronleichnamsfest in Wien. Die früher berühmte Fronleichnamsp procession in Erfurt hat seit 1802 die biblischen Darstellungen aus dem alten und neuen Testament und damit ihren Reiz für die zahlreichen Zuschauer, die sie heilloslos verloren. Auch die großartige Prozession in Vogen, der große Umgang genannt, wurde 1753 zum letzten Mal mit allen dabei üblichen Figuren und Personen abgehalten. Nur in Fürtth in Bayern wird, wahrscheinlich als Rest der ehemaligen Fronleichnamsp procession noch immer am Sonntag nach Fronleichnam der sogenannte Drachenschiff, der Kampf des heiligen Georg mit dem Lindwurm, aufgeführt und in Lamsweg und anderen Orten des Lungau findet alle Jahre am Fronleichnamsfest, aber getrennt von der eigentlichen Prozession, ein feierlicher Umzug des Samson statt.

Eigenthümlich sind die Altäre, welche die Bürger

* Das **Frouleichnamtsfest** ist ein Feiertag der katholischen Christenheit, gilt aber in Wiesbaden als allgemeiner Feiertag. Die Katholiken feiern das Fest als Andenken an die Einsegnung

des allerhöchsten Altarsakraments, indem sie Prozessionen veranstalteten, ihre Häuser schmückten und Märsche errichteten. Die Prozessionsprozession ist als altgebrachte Form der Befriedigung der religiösen Gefühle der Katholiken fest und wertvoll. Die Prozession der heiligen Katholiken findet nach dem Hochamt von der Pfarrkirche in der Wiesenstraße aus statt und nimmt folgenden Weg: Wiesenstraße, Kirchstraße, Friedrichstraße, Wilhelmstraße, Rheinstraße und wird dann wieder in der Kath. Kirche endigen. Die Prozession wird von 5 Musikcorps begleitet.

Strassenbahn. Auf behördliche Anordnung ist der Strassenbahn-Verkehr während der Dauer der Prozession am Frohnleichnamstage in der Wilhelm- und Rheinstraße bezw. vom Museum bis zum Bahnhof und in der Kirchstraße, von den Bahnhöfen bis zur Friedrichstraße gesperrt.

Turkhaus-Neubau. Die Commission für den Turkhaus-Neubau hielt gestern eine Sitzung ab und prüfte die von uns bereits besprochenen Modelle. Die Mitglieder sind über die einzuschlagende Richtung einig, sobald wir der hochwichtigen Frage eines Turkhaus-Neubaus ein gutes Stück näher sind.

Turkhaus. Uebermorgen Freitag findet Operetten-Abend der Turkapelle statt.

G. Sch. Residenztheater. Die Direktion hatte mit der Wiederaufführung der unverwundlichen „Jungenbrüder“ unstrittig einen guten Griff gethan, denn das voll besetzte Haus sorgte nicht mit Selbstlosenden und Herr Dr. Rauch wurde für die vorzügliche Darstellung der Rolle des „Habelmann“ durch einen mächtigen Vorbertrag ausgezeichnet. Donnerstag gelangt „Fogus“ zum 34. Male zur Aufführung.

Die letzte Reichstagswahl fand im zweiten nassauischen Wahlkreis am 9. Juni 1897 statt und zwar als Ersatzwahl des verstorbenen Reichstagsabgeordneten Commerzienrath Rapp-Wiesbaden. Die Zahl der Wahlberechtigten betrug damals 35 404. Nur 20 570 Wähler machten von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Es erhielten Wintermeyer (freil.) 6761, v. Fugger (Centr.) 5541, Dr. Quard (Social.) 5207, Stadtrath Böttling (natlib.) 3058 Stimmen. Die Stichwahl ergab dann folgendes Resultat: Abgegeben wurden 22 147 Stimmen, davon erhielten Wintermeyer (freil.) 14011 und v. Fugger (Centr.) 8136 Stimmen. Da diesmal die Agitation der Socialdemokraten eine außerordentliche war, ist eine Stichwahl zwischen der freisinnigen Volkspartei und den Socialdemokraten wahrscheinlich.

Schwergericht. Bezüglich der Dauer der demnächst beginnenden Schwurgerichts-session dürfte schon feststehen, daß dieselbe sich in die zweite Woche hinein erstrecken wird.

r. Erfrischung der Eisenbahncompes. Von jetzt ab sollen an heißen Tagen die Böden in den Wagenabtheilungen bei Schnell- und Personenzügen auf der Abgangstation mit frischem Wasser besprengt werden, um den Fahrgästen die Reise erträglicher zu machen.

Der Gewerbeverein für Nassau hielt gestern und vorgestern seine 54. Generalversammlung in Dillenburg ab. Der Vorsitzende Herr Baurath Winter-Wiesbaden eröffnete die Versammlung und begrüßte die sehr zahlreiche Erscheinung; es wurde festgestellt, daß aus 77 Orten der Regierungsbezirks Wiesbaden 182 Vertreter der Local-Gewerbevereine angemeldet und 170 stimmberechtigte Abgeordnete anwesend sind. Der Bericht des Central-Vorstandes über die Wirksamkeit des Vereins im verflossenen Jahre war diesmal außerordentlich umfangreich. Die Abstimmung über die Wahl des Ortes für Abhaltung der 1899er Generalversammlung ergab folgendes Resultat: Höchst erhielt 65 Stimmen, Fildersheim 62, Grenzhausen 16, Weiburg 15, Gaus 3, Soden 3. Somit ist Höchst gewählt.

S. Sozialdemokratische Versammlung. Für nächsten Sonntag ist in Dieblich eine sozialdemokratische Versammlung vorgesehen, in welcher Reichstags-Abgeordneter Dieblich referieren wird.

Der Männergesangsverein „Concordia“ hält am Sonntag, den 12. Juni cr., auf dem Wartenberg ein Sommerfest ab. Die Veranstaltung auf diesem schönen, schattigen Plage dürfte gleich den in früheren Jahren dortselbst abgehaltenen Festen sich einer starken Theilnahme seitens der Mitglieder und Freunde des Vereins zu erfreuen haben. Für Unterhaltung durch Gesang und Musikvorträge, Spiele und sonstige Belustigungen wird Sorge getragen.

Der Stemm- und Ringclub „Athletia“ dahier unternimmt kommenden Sonntag einen Familienausflug mit Unterhaltung und Tanz, humoristischen Vorträgen usw. nach Biebrich, Saalbau „zum Bären“ (Mitglied Hepp). Da der Club, wie bekannt, bei jeder Veranstaltung nur Vorzügliches leistet, so wird derselbe auch diesmal wieder sein Möglichstes ausbieten, um den Besuchern einen recht vergnügten Nachmittag zu bereiten.

Der Verband der Tapezierergesellen veranstaltet Sonntag, den 12. cr., einen Familien-Ausflug mit Musik nach Gaus-Heide-Elville und ladet die Mitglieder, Freunde und deren Angehörige dazu ein.

Aus Freude irrinnig geworden. Der bei dem kgl. Amtsgericht zu Künigheim als Schreiber beschäftigte und bereits an die Frankfurter Oberstaatsanwaltschaft verlegte frühere Zollmeister-Aspirant Peter Hermann ist infolge der Freude wegen seines Advancements vollständig irrinnig geworden. Dem Bedauernswerthen, sowie dessen Angehörigen wendet sich allgemeine Theilnahme zu.

Unfall. Vorgestern Abend fuhr eine Radfahrerin auf einem Kinderwagen, in welchem 2 Kinder saßen. Der Wagen stürzte um und schlug eines der Kinder auf die Straße, so daß dasselbe am Kopfe verletzt wurde. Das andere blieb an dem Verdeck des Wagens hängen. Schuld an dem Unfall trägt nach Aussage der Betroffenen die Radfahrerin, welche von hinten kommend in den Wagen hineinfuhr, ohne vorher ein Zeichen zum Ausweichen gegeben zu haben.

Bestehwechsel. Am heutigen Tage ging das Gasthaus „Zum Karth“ durch Kauf in den Besitz des Herrn Martin Krieger über.

Fruchtpreise. Auf dem heutigen Fruchtmart stellten: 100 kg Roggen — M. bis — M. Hafer 100 kg 18. — M. bis 18.80 M. Heu 100 kg 5.40 M. bis 6.70 M. Stroh 100 kg 5.20 M. bis 5.20 M. — Angefahren waren 8 Wagen mit Frucht und 16 Wagen mit Heu und Stroh.

Ein unangenehmer Diebstahl. Am 5. Februar wurden aus der das Wasser-Reservoir-Grundstück an der Platterstraße umschließenden Heide etwa 36 der schönsten Weißdornstöcke herausgehauen. Angeklagt, sich die Stöcke angeeignet zu haben, um dieselben als Hammerstiele an den Mann zu bringen, standen die Tagelöhner Peter J. und Wilh. G. von hier, zwei vielfach bereits verurtheilte Menschen. Doch mußten sie, da sie leugneten und ihre Ueberführung nicht gelang, freigesprochen werden.

Kleine Nachrichten. Bei der Versteigerung von 18 dem Generalstudienfonds gehörigen, in der Gemarkung Dieblich gelegenen Ackerparzellen von 2 Gektar 9 Ar 60 Quadratmeter Flächeninhalt blieb die Firma Kalle u. Co. in Dieblich mit 62,470 M. Höchstbietende. — Frau W. Witwe hat ihr Haus

am Sedanplatz mit dem Restaurant „Sedan“ für 120,000 M. an einen Herrn aus Marburg verkauft. — Die Erben Balzar veräußerten ihr Haus Stiftstraße 4 für 40,500 M. an Frau Hammer an aus Sackhausen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

— Wiesbaden, 8. Juni. Der gestrige Abend ließ wieder einmal den Bayreuther Meister das Wort führen: „Der fliegende Holländer“ wurde gegeben. Wer die „Meistersinger“ oder die „Nibelungen-Tetralogie“ kennt und vergleicht damit diese Oper, hat Wagner in zweierlei Gestalt. Als dieser seinen „Holländer“ schuf — es war 1841 in Reutem bei Paris — hatte er eben noch nicht geahnt, daß der conventionele Opernmusik, er war noch nicht der Wagner, der den Sprechgesang an Stelle musikalischer Aussprache der Empfindungen und Leidenschaften für die einzig wahre Kunst hielt. Daher der große Unterschied zwischen jenen genannten Opern und dem „Holländer“. Allen wesentlichen Charakterformen der alten Oper des 18. Jahrhunderts, alles was späterhin verbannt wurde: Chöre, Duette, Terzette, Recitative, Arien, ist im „fliegenden Holländer“ vorhanden. Es wird schwerlich jemand sagen, daß diese Oper darum der späteren Schöpfungen Wagners nachstehe, im Gegentheil, hätte Wagner — etwa von Schopenhauer und Liszt abgesehen — nur mehr solche geschrieben. Welch' edle Melodie und Charakteristik liegt in dem Motiv des Holländers, in dem Erlösungs-Motiv und in dem der fliegenden Liebe, wie bezaubernd ist das Spinnerlied, wie musikalisch ansprechend das Matrosenlied! Wohl sind auch gewisse Breiten und compositische Eigenheiten vorhanden, die man missen möchte, aber man übersteht sie schließlich gern um eines Ganzen willen, das für den hochbegabten Componisten vielleicht mehr spricht als manches andere „Zufalls“-Musikalische.

Die gestrige Aufführung — die Orchesterleitung hatte Herr Capellmeister Schlar — war eine vortreffliche. Sämmtliche Hauptrollen lagen in guten Händen. Frau Kautzger als Senta absolvierte als Senta ihr drittes Gastspiel. Die Eigenart dieser Senta in Bezug auf den romantischen Hauch, der sie umgibt, fordert auch die entsprechend eigenartige Verkleidung. Die Senta — das mußten wir bereits bei jedem ihrer Gastspiele zu ihren Gunsten einräumen — ist eine verständnisvolle, gewandte Darstellerin. Sie erwies dies aufs Neue bezüglich Auffassung und Repräsentation der Senta. Rame es nur auf eine richtige verstandesmäßige Auffassung und auf ein schauspielerisch gut berechnetes Spiel an, dann wäre die Leistung eine tadellose gewesen. Allein man vermochte sich doch auch wieder des Eindrucks nicht zu erwehren, als mangelte es an der Wärme der Unmittelbarkeit, gerade das Berechnete, und wenn es sich noch so geschickt giebt, läßt immer mehr oder weniger kalt. Daß ferner Frau Kautzger eine Sängerin ist, die bedeutenden Aufgaben gewachsen ist, unterliegt keinerlei Zweifel. Die Senta sang sie gewiss als fertige Künstlerin. Trotzdem will uns die Qualität ihrer Stimme nicht ganz nach Geschmack erscheinen. Es liegt etwas darin, was nicht absolut sympathisch berührt, so greift und torstet sie sich sonst gibt. Indes will man trotzdem unersättlich lieber das alte „do gustibus“ ac. in seinem Recht belassen, als vielleicht zu scharf urtheilen, wo das Publikum milde richtet. Sicher ist, daß Frau Kautzger als Senta bei allen ihren Gastspielen sich als ansprechende Künstlerin gezeigt und dementsprechend, wie auch am gestrigen Abend wieder, allgemeine günstige Aufnahme hier gefunden hat.

Bezüglich der übrigen Partien können wir summarisch nur sagen, daß sie vorzüglich vertreten wurden und zwar in erster Linie der Holländer (Herr Müller), Johann Daland (Herr Schwegler), ferner auch der Jäger (Herr Krauß). Gut geübt waren der Chor der Matrosen, sowie der prächtigen Gruppe der Spinnerinnen. Der decorative Theil dürfte ebenfalls wieder seinesgleichen suchen. Die Schiffe am Felsenstrand, die brandende See bei Gewittersturm, in der Schlussscene die Erscheinung des zauberhaften Schiffes mit den durch wunderbare Beleuchtungseffekte verklärten Gestalten Senta's und des Holländers waren bewundernswürdige Bilder.

Aus dem Gerichtssaal.

Strassammer-Sitzung vom 8. Juni.

Durcheinander! Das ist der etwas seltsame Name eines in der Alberti'schen Wirtschaft an der Ludwigstraße domicilirten Vereins, der wenigstens am 5. Februar diesem Namen alle Ehre gemacht zu haben scheint. Es waren Abends dieses benannten Tages die Vereinsmitglieder, zum Theil mit ihren Frauen, versammelt, und man hatte hin und her über die verschiedensten Gegenstände gesprochen, da kam es dem Tagelöhner A. R. in den Sinn, mit den Brüdern J. nicht gleicher Meinung zu sein. Das brachte diese in Rage. Einer von ihnen, der Tagelöhner Wendelin J., erfaßte sein Bierbeißel, schlug mit demselben nach seinem Widerpart, traf aber nicht diesen, sondern dessen Gekrönte auf die Hand, machte sich dann gemeinsam mit seinem Bruder Leonhard über einen anderen ruhig hinter seinem Glase sitzenden Mann her, zerriß ihn von seinem Platz, schleifte ihn vor die Thür auf die Straße und traktierte ihn dabei, nachdem er ihn vorher mit dem Messer bedroht, mit Fußtritten und Faustschlägen. Das Schöffengerichtsurtheil, wonach Wendelin J. wegen der Excesse 14 Tage Gefängnis zu verbüßen hat, wurde heute von der Strassammer aufrecht erhalten.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 8. Juni. Dem „Berl. Tagebl.“ wird aus Washington telegraphirt: Staatssecretär des Kriegsdepartements Alger erklärte, daß Truppen auf Cuba gelandet seien. Da, wie er sich ausdrückt, eine kleine Macht von der starken Station Cuba vernichtet werden würde, sei die Ausrüstung einer größeren Expedition nothwendig, aber wegen der mangelhaften Verproviantirung und geringen Munition unmöglich. Es herrscht augenblicklich eine derartige Confusion in Cayenne und in Tampa, daß den Journalisten jede Meldung über dortige Verhältnisse verboten worden ist. Dagegen erscheint die Nachricht, daß neben der „Merrimac“ noch ein anderes Schiff versenkt und dadurch die Kanalsperre vollständig sei, richtig, wenn es auch noch nicht offiziell bestätigt worden ist.

Wien, 8. Juni. Dem Deutschen „Volksblatt“ zufolge hat Graf Tschun, weil keine Einigkeit unter den Mitgliedern des Cabinets herrscht, und der Danbelsminister sogar zurücktreten will, beim Kaiser in der gestrigen Audienz seine Demission eingebracht.

Budapest, 8. Juni. Nach Privatmeldungen aus Belgrad läßt sich König Milan trotz des günstigen Ausfalles der Wahlen in Belgrad nicht sicher und beabsichtigt deshalb das General-Commando nach Miskin zu verlegen, wo auch die Skupstschina tagen wird.

London, 8. Juni. Die „Times“ veröffentlicht ein Telegramm vom Bord des Dampfers „Bando“ vom 6. Juni, Mittags, welche besagt: Das Treffen vor Santiago begann während eines dichten Nebels. Die amerikanischen Schiffe manövrirten sehr gut und näherten sich der Küste. Zwei amerikanische Schiffe zerstörten die nahe liegenden Forts, worauf die Batterien in denselben das Feuer einstellten. Ein amerikanisches Schiff wurde beschädigt und kein Mann verwundet.

Madrid, 8. Juni. Die Sammlung für die Flotten-Vermehrung hat im Ganzen 46 Millionen Pesetas ergeben. Davon entfallen 13 Millionen auf Madrid, 17 Millionen auf die Provinzen, 10 Millionen auf Havanna und 6 Millionen auf Südamerika.

Madrid, 8. Juni. Ein offizielles Telegramm Manterolas an das Marine-Ministerium giebt Einzelheiten des Angriffes von Santiago. Während drei Stunden feuerten 10 Schiffe mehr als 1500 Schüsse ab. Um 12 Uhr fand ein neuer Angriff eines Schiffes auf Aguadores statt, der eine Stunde währte. Es wurde aber keine Kanone demontirt. Nicht veröffentlicht wird hier, daß Artillerie-Oberst Lieutenant Ordonez ebenso wie Acosta, der Befehlshaber der „Reina Mercedes“, gefallen sind und daß außer „Mercedes“ auch „Terror“ schwere Havarie erlitten hat, da ein Geschoss in den Kohlenraum drang.

Madrid, 8. Juni. Aus Havanna wird offiziell berichtet, daß eine zahlreiche Insurgentenbande in der Provinz Pinar del Rio vom Bataillon Saint Quentin bekämpft worden ist. Die Insurgenten hatten 17 Tote, die Spanier 15 Verwundete.

New-York, 8. Juni. Ein wichtiges Dokument wurde von einem Truppentheil des Generals Weyler der Regierung zugesandt. Dieses Dokument wurde dem Abgesandten des spanischen Generals Lute abgenommen, als er es nach dem Hauptquartier des Marschall Blanco bringen wollte.

Familien-Nachrichten.

Ämtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. Juni 1898.

Geboren: Am 2. Juni dem Kaiser August Ullrich e. S. Karl August Gottfried Theodor. — Am 5. Juni dem Politischen Referenten Heinrich Rombow e. S. Heinrich Wilhelm Alfred. — Am 6. Juni dem Schuhmacher Wilhelm Päß e. L. Mathilde Katharine. — Am 3. Juni dem Möbelhändler Philipp Seibel e. S. Philipp Max Karl. — Am 1. Juni dem Spenglergehilfen Georg Häuser e. L. Anna Elisabeth. — Am 2. Juni dem Tagelöhner Karl Blum e. L. Anna Maria.

Aufgebahrt: Der Schlosserhelfer Adalbert Schillig hier, mit Georgine Weimar hier. Der gerichtlich geschiedene Naturarzt Albrecht Osterhof hier, mit der Wittve des Bildhauers Adolf Nieger, Bertha geb. Heuer hier.

Geftorben: Am 7. Juni die Wittve des Kaiserlich Russischen Collegienraths Dr. med. Alexander Gräner, alt 81 J. 4 M. 13 T. — Am 7. Juni Peter, S. des Tagelöhners Ludwig Beck, alt 9 J. — Am 8. Juni der Postkassener Heinrich Rittert, alt 38 J. 9 M. 24 T. — Am 8. Juni Maria, L. des Schuhmachers Wilhelm Päß, alt 1 J. 19 T. — Am 8. Juni Ludwig, S. des Tagelöhners Emil Müller, alt 3 J. 4 T.

Codes-† Anzeiger.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen unvergeßlichen Gatten, unseren lieben Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffen, den

Postkassener Heinrich Rittert,

wohlverheiratet mit den hl. Sterbesakramenten der römisch-kathol. Kirche, nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Franz A. Rittert Wwe.,
geb. Böcher.

1078

Die Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gemacht werden.

Jüdische Kultusgemeinde (Synagoge Michaelberg).

Freitag Abends 7.45 Uhr.
Sabbath: Morgens 8.30 Uhr, Nachmittags 3 Uhr, Abends 9.30 Uhr.

Wochentage: Morgens 6.30 Uhr, Nachmittags 6 Uhr.
Alt-Jüdische Kultusgem. (Synagoge Friedrichstr. 25).

Freitag Abends 7.45 Uhr.
Sabbath: Morgens 7 Uhr, Nachmittags und Predigt 9.15 Uhr, Nachm. 3.30 Uhr, Abends 9.35 Uhr.

Wochentage Morgens 6.15 Uhr, Abends 7.30 Uhr.

Eine ältere, erblässige Lebensversicherung-Bank such für die Reise (Hessen u. Nassau) einen tüchtigen

Bank-Inspector

gegen hohes Gehalt, Diäten etc. Verlangt wird Redegewandtheit, Repräsentationsfähigkeit und ehrenhafte Vertretung des Instituts. Offerten unter „Bank-Inspector“ an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Augusta-Victoria-Bad

Victoria-Strasse.

Grosse Schwimm-Bassins mit fliessendem Wasser,
Wannenbäder,
Heissluft und Dampfbäder,
Wiesbadener Thermalbäder eigene Quelle.

Niedrige Abonnements-
Preise.

Ferner:

Zwölf verschiedene medizinische Abtheilungen.
Anwendung der gesammten physikalischen Heilmethode.

64

Für Architekten und Bauunternehmer!

Bei Bedarf von Spiegelglas, Fenster- und Rohglas, sowie Fußbodenplatten, Drahtglas etc. versäumen Sie nicht, bei uns anzufragen. — Verglasungen jeder Art zu billigsten Preisen.

V. Schäfer & Sohn, Glashandlung,

Telephon No. 521.

Dohheimerstrasse 34.

Telephon No. 521.

Größtes Glaslager am Plage.

1044

Ladenschluß.

Heute bleiben die Geschäftslöke wie vor jedem Feiertage und Sonnabend bis 10 Uhr geöffnet.

Wenn es in den Lokal-Notizen der Zeitung heißt, größere Geschäfte hielten ihre Verkaufslöke wieder bis 10 Uhr auf, so kann sich dieses nur an Cigarren-geschäfte beziehen, die auch meistens nicht unterschrieben hatten. Im Uebrigen stehen die Käufer dem Ladenschluß freundlich gegenüber und wird sich dieses gut einbürgern.

Verein selbstständiger Kaufleute.

Bekanntmachung.

Herr Johann Koenenmacher, Virtualienhändler und dessen Ehefrau Bernhards geb. Gb. dahier, haben durch Vertrag vom heutigen vollständige Gütertrennung nach saubem Recht, unter Ausschluss der Erziehungsgemeinschaft und des Zugewinnsrechts eingeleitet und haften fernerhin kein Teil für die Verbindlichkeiten des Andern, was hiermit bekannt gemacht wird. Wiesbaden, den 7. Juni 1898.

Jean Arnold,
Rechts-Consulent.

20 Str. Futterkartoffeln,
blanc Riesen, à Ctr. 2.75 M.,
sofort zu verkaufen 8615*
Fr. Köhler, Friedrichstraße 10.

1066

Wiesbadener Militär- Verein.

Bei günstiger Witterung findet am Sonntag, den 12. Juni cr., Nachmittags, auf dem

Speierskopf Großes Waldfest

statt, wozu wir unsere verehrl. Herren Mitglieder nebst deren Angehörige, sowie Freunde und Interessenten des Vereins hierdurch höflichst einladen. Für ausgezeichnete Bewirtung, Unterhaltung u. dergl. ist hinreichend gesorgt. Gemeinsamer Ausmarsch mit Musik um 1 1/2 Uhr vom Vereinslokal aus. Abzeichen sind anzulegen. Zu dem Ausmarsch ersuchen wir die Mitglieder, sich recht zahlreich einzufinden zu wollen.

Der Vorstand.

Deutscher Tapezierer-Verband.

(Filiale Wiesbaden.)

Sonntag, den 12. cr.:

Familien-Ausflug mit Musik

Chausseehaus-Elville (Rundreisebillet) wozu alle Mitglieder, Freunde und deren Angehörige freundlichst einladet. Der Vorstand.

Abfahrt 11 Uhr (Schwalbacherbahn).

NB. Der Ausflug findet bestimmt statt, bei ungünstiger Witterung Abfahrt 2.25 Uhr (Rheinbahn u. Elville, Restaurant Grüner Wald).

Wiesbad. Rhein- u. Taunus-Club.

Sonntag, den 12. Juni:

IV. Hauptwanderung.

Abfahrt Rheinbahn 5 Uhr 5 Min. Sonntagsbillet Lorch.

Bacharach-Franzosenkopf Lorch.

Liederbücher und Frühstück mitnehmen.

Vereins-Posten

sofort zu besetzen. Meldungen 9—11 Uhr Vormittags bei unserem 1. Vorsitzenden Herrn F. Heidecker, Wärenstraße 2.

1064

Der Vorstand

des geselligen Vereins „Wiesbadensia.“

Männergesang-Verein



Nach Vorschlag der Vergnügungs-Commission:
Sonntag, den 12. Juni:

Familien-Ausflug nach „Burg Graf“ in Elville.

Abfahrt 2.38 Uhr Nachm. mit der Rheinbahn (Sonntags-Fahrtkarte Elville). Da außer dem schönen Park genügende Saalräume reserviert sind, so findet der Ausflug bei jeder Witterung statt.

Der Vorstand.

Verschönerungs-Verein.

Zur Feier der Einweihung unserer neuerbauten Räumlichkeiten auf der Bierstadter Warte wird am 8. Juni, 7 Uhr Abends ein Abendessen, Concert 2 M., in der Wartturm-Wirtschaft stattfinden, zu welchem alle Mitglieder, sowie Freunde unseres Vereins freundlichst eingeladen werden.

Einzelnungskisten liegen bis 8. Juni, Mittags, auf bei:

Herrn Feint. Wahl, Röderstraße,
Carl Ries, Kranzplatz,
Ludw. Schwent, Mühlgasse,
Aug. Engel, Taunusstraße,
Pet. Enders, Michaelsberg,
Louis Eberhardt, Langgasse,
F. Laupis, Rheinstraße,
Architekt Mohr, Nicolastraße 5.

1017

Bahnholz.

Restauration und Café.

Schönstes Wald-Restaurant am Idsteiner Weg.

Frohnleichnamstag, Nachmittags von 3 Uhr ab:

CONCERT.

Eintritt frei.

8593*

Großen Vortheil bringt

MAGGI

Maggi bei. In Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei C. Wern, Wilhelmstraße 44.

— Statt das Fleisch der Suppe wegen auszufrieden, lege man es in kochendes Wasser ein und erhalte es so saftig und kräftig. — Der Brühe füge man einige Tropfen Maggi bei. In Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei C. Wern, 1019/24

Grand Restaurant WALHALLA und Garten:

Donnerstag, 9. Juni (Frohnleichnamstag):
von 12 Uhr ab:

Grosses Tafel-Concert

(Theater-Orchester). Kapellmeister F. W. Timmer.
Eintritt und Programm 10 Pfg.

Diners von Mt. 1.20 an (im Zehnerabonnement Mt. 1.—, Mt. 1.50 rc.) 251/57

Concerthaus „Walters Hof“,

3 Geisbergstraße 3
— nahe am Kochbrunnen —

am Donnerstag (Frohnleichnamstag),
Nachmittags 4 Uhr ab:

Großes Concert

des Elite-Damen-Orchesters

„Maiglocken“

(7 Damen — 3 Herren — Dir. Jos. Wohlroth)
Eintritt an Wochenagen frei. — Anfang 8 Uhr.

Sonn- und Feiertags:

2 Concerte. — Anfang 4 und 8 Uhr.

1058

Hochachtungsvoll Josef Lietz.

Zur Waldlust.

Heute Donnerstag, von Mittags 4 Uhr ab:

Großes Frei-Concert

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Regiments v. Gersdorff. Bei ungünstiger Witterung im Saal. 1061

Hierzu ladet freundlichst ein

Franz Daniel.

Bierstadter Felsenkeller.

Heute Donnerstag, den 9. Juni:

Großes

Militär-Concert.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

V. Thiele.

1072



Billigstes Bier- u. Speise-Haus

27 Schwalbacherstrasse 27.

ff. Lagerbier p. Schoppen 10 Pfg.

Mittagsessen 45 Pfg.

Zu jeder Zeit Bouillon, Tasse 10 Pfg. belegtes Brod mit Schinken, Fleisch etc 20 Pfg., Port Hausm. Wurst 25 Pfg. Hand- od. Schweizerkäse mit Butter und Brod 20 Pfg. Warme Speisen zum Selbstkostenpreis bis 1 Uhr Nachts. — Dob. Schnaps und Cognac 5 Pfg. Keine Weine per 1/2 Schoppen von 20 Pfg. an.

819 Achtungsvoll

Emil Eschment.

Rheinischer Hof,

Biebrich am Rhein.

Unweit der Haltestelle der Dampfbahn, herrlicher Blick auf den Rhein, vis-à-vis der Bade-Anstalt.

Prima helles Bier. Culmbacher Pilsbier
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Diners à part.

Schöner schattiger Garten. Grosser geräumiger Saal mit Piano und Orchestration für Gesellschaften und Vereine. 1161b

Inhaber: Phil. Bender.

„Restauration Herzog von Nassau“,

Germanstraße 23, Ecke Bismarckring.

Empfehle Mittagstisch zu 60 Pfg. und 1 Mart. Bier aus der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden (hell und dunkel). Gesellschaftszimmer zur Verfügung.

M. Henz,

früher „Hotel Quellenhof.“

Mittel Rheumatismus etc.

gegen
hat sich ausgezeichnet bewährt. Sicher wirkend. Homöopath. Anstalt A. Widerstein, Blücherstrasse 9. 976

Arbeitsnachweis

des „Wiesbadener General-Anzeigers“

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Gesuch.

Ehepaar findet Beschäftigung
nebst freier Wohnung.
Beyenbach's
Metallwarenfabrik,
Kellerstraße 17. 2851

Schweizerdegen

tüchtig an Postenpressen, wird
sofort gesucht von der
G. Weiser'schen Buchdruckerei,
Nachf.: J. G. Schabel.

Tücht. Schlossergehilfe

sofort gesucht.
Wittig, Friedrichstraße 8.

Schuhmachergehilfe

findet sofort dauernde Stellung.
8612* Harms, Hirschgraben 22.

Schuhmacherlehrling

gesucht bei Friedr. Petermann,
Al. Schwalbacherstr. 14. 2643

Zum Kartoffelhacken

2 auch 3 Leute gesucht, 8608
Adlerstraße 33.

Jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen

für dauernd gesucht 2617
Georg Pfaff Kapellfabrik,
Dohleimerstraße 52.

Ein Schreinerlehrling

gesucht von
Georg, Albrechtstraße 44.

Ein Sattlerlehrling

gesucht, Helenestraße 26 bei
D. Schneider. 2460

Lehrling

gesucht. Fr. Geibel, Architect,
Erdanplatz 9. 2622

Ein braver Junge

mit guter Handschrift zum al-
tebaldigen Eintritt für mein Laden-
geschäft gegen entsprechenden
Lohn gesucht. 2796
H. W. Zingel,
Kleine Burgstraße 2.

Tücht. Möbelschreiner

gesucht von Frh. Fuß, Doh-
leimerstraße 26. 2812

Arbeiter und Arbeiterinnen

zum sofortigen Eintritt.
Beyenbach's 2807
Metallwarenfabrik, Gravier- und
Platzanfertiger, Kellerstraße.

Samos-Muscatewein

garantirt feinste Original-Qualität,
eigene Abfüllung von directem Import ab Bathy Samos
pro Flasche 75 Pfg. ohne Glas
Faßweise bei 50 Liter und mehr à 75 Pfg. (ca. 60 Pfg. à Flasche)
Rhein- und Moselweine, sowie Süd- und Bordeaux-Weine,
empfehle gleichfalls in Original-Qualität zu billigen Engros-
preisen, bei directem Verkehr mit den Consumenten ohne Zwischenhand.
Lebensmittel, Wein-Consum und Versand-Geschäft
8616* der Firma

U. F. W. Schwanke, Wiesbaden.
Verkaufsstelle: Schwalbacherstr. 49 Telephon 414.

Friedrichstraße 33, Ecke

Neugasse, herrschaftl. Wohnung, 2. Stock,
hochselegant eingerichtet, 7 Zim.,
Bad u. Zubehör auf 1. October
zu vermieten. Näh. 2. Etage rechts. 2850

Unterricht.

Der Zuschneide-Kursus

für Damen- und Kinder-Garderobe nach dem bis jetzt unüber-
troffenen System **Grandé** incl. des **Pariser, Wiener** und
englischen Schnitts, nebst Anfertigungs-Unterricht und Erklärung
sämtl. Journale, beginnt am 1. und 15. jeden Monats bei
859 Frau **Aug. Roth**, Luisenstraße 14.

Frauen u. Mädchen!

welche Damen-Schneideri, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie
Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Be-
gründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau
Holler's, früher **Luttsch's**, Lehr-Institut bestens empfohlen.
Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kursus, welcher am 1. und
15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kursus 4 Wochen,
doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu
sein, um ihre eigene Costüme anfertigen zu können. Erfolg garantiert.
Um zahlreiche Theilnahme bittet Frau **Holler-Luttsch**,
academisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, Luisenstr. 21. p. 828

Clavier-Unterricht

ertheilt zu mäßigen Preisen nach
bewährter Methode eine erfahrene
Lehrerin. Dieselbe empfiehlt sich
auch zu **Vierhändigspielen**
und **Gesangs-Begleitung**
Näheres ertheilt die Exp. 8552*

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen ver-
sendet **Bernh. Taubert**,
312b Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 91/217



FRITZE'S FUSSBODENLACKFARBE
bester und billigster Fußboden-
anstrich über Nacht hart und
hochglänzend trockenend,
streichfertig, in div. brillanten
Farben vorrätig bei:
H. Berling, Gr. Burgstr. 12.
H. Erich, Langgasse 29.
H. Alth, Drogerie, Rheinstr. 79.
Th. Rumpf, Webergasse 40.
Louis Schild, Langgasse 3.
H. Sching, Schillerplatz.
Oscar Siebert, Ecke der
Taunusstraße.

F. Straßburger Nachf.,
Kirchgasse, 1036b
Christian Tauber, Kirchg. 5.

North Brit. and Merc.

Feuerversicherung

Aust. u. Aufn. verm. Meinhart
Luisenstraße 14. 2840

Klauenöl,

präparirt für Nähmaschinen und
Fahrräder von
H. Möbins & Sohn,
Knochenölsfabrik,
Hannover.

In haben in allen besseren
Handlungen. 702

Speisehaus Balzer.

Guten bürgerlichen Mittagstisch
zu 50 Pfg. 2778
Abendbrot von 25 Pfg. an.
Schulgasse 6, 1. Etage.

Monatl. Gehalt von 100—200 M.

zahlen wir einem tüchtigen Herrn,
welcher in der Lage ist, für eine
in bester Blüthe stehende Kinder-
und Volksversicherung, die Orga-
nisation wie Akquisition zu be-
treiben. Herren, welche in dieser
Branche noch nicht thätig waren,
werden berücksichtigt und können
sich dauernde Lebensstellung
schaffen. Off. u. R. H. 8 an die
Expd. dieses Blattes. 2821

Bitte

U. W. 500 abzuholen. 8504*

Ungheuer

einfach werden Sie sagen,
wenn Sie nützl. Belehrung
über neuere ärgt. Frauen-
schuh D. R. P. lesen. 2b. grat.
als Brief gegen 20 Pf. Lehr-
reiches Buch hierüber M. 1.50.
R. Oschmann, Konstantz E. 35. 13.

Monat. Gehalt von 100—200 M.

zahlen wir einem tüchtigen Herrn,
welcher in der Lage ist, für eine
in bester Blüthe stehende Kinder-
und Volksversicherung, die Orga-
nisation wie Akquisition zu be-
treiben. Herren, welche in dieser
Branche noch nicht thätig waren,
werden berücksichtigt und können
sich dauernde Lebensstellung
schaffen. Off. u. R. H. 8 an die
Expd. dieses Blattes. 2821

Bitte

U. W. 500 abzuholen. 8504*

Ungheuer

einfach werden Sie sagen,
wenn Sie nützl. Belehrung
über neuere ärgt. Frauen-
schuh D. R. P. lesen. 2b. grat.
als Brief gegen 20 Pf. Lehr-
reiches Buch hierüber M. 1.50.
R. Oschmann, Konstantz E. 35. 13.

Bitte

U. W. 500 abzuholen. 8504*

Bitte

U. W. 500 abzuholen. 8504*

Bitte

U. W. 500 abzuholen. 8504*

Bitte

U. W. 500 abzuholen. 8504*

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 9. Juni 1898.

157. Vorstellung.

Das Rheingold.

Vorpiel zu der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“ in 2 Ak-
theilungen von Richard Wagner.
Freitag, den 10. Juni 1898.

158. Vorstellung.

Fedora.

Drama in 4 Akten von Victorien Sardou. Deutsch von Paul Ebdau.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 9. Juni 1898.

266. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Hofgünst.

von Roden, Kammerherr. Dr. H. Rauch.
Enspiel in 4 Akten von Thilo von Trotha.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9^{1/2} Uhr.
Freitag, den 10. Juni 1898.

Neu einstudirt:

Der Schwabenstreich.

Enspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

WALHALLA-THEATER.

Neues Programm.

Durchschlagender Erfolg!

Donnerstag, 9. Juni (Fronleichnamstag):

Keine Nachmittags-Vorstellung.

Abends 8 Uhr: 251/56

Vorstellung zu gewöhnlichen Preisen

Langgasse 12. Langgasse 12.

Chin. u. ind. Thee's

neuester Ernte!

Confitüren und Chocoladen.

Cacao Pfd. zu M. 1.60, 1.80, 2.—.

ff. holl. „De Jong“ Pfund Mark 2.40.

Joh. Becker,

Chin. Theehandlung,

Langgasse 12. Langgasse 12.

EIER x EIER

Ex-Eier sind geflügelt geschäft, frisch und voll-
kräftig, verlässlicher als Landeier für Kranke. Stück
7 Pf., 10 Stück 65 Pf., für Hotels billiger.
Frische Siede-Eier 4 Pf., gr. Art Italiener
10 St. 48 Pf., 10 St. 52 Pf. für Händler
100 Stück M. 4.50 1068

Nur bei

Waltuch, Marktstraße 13.

Blitzblank
putzt man alle Metalle
angenehmlich u. gän-
zlich mühelos mit dem
in fast allen Ländern rühm-
lich bekannten u. belieb-
testen Putzmittel
Weisser Metall-Putz
Weisser Metall-Putz ist
— preisgekrönt —
und an Güte höchst vollen-
deter Putzkraft bis jetzt
unübertroffen!

Schmitt & Förderer,
Wahlershausen Cassel.
12796

General zu haben.

A. Mohr,

Wellritzstr. 10, Ecke Helenenstrasse,

empfiehlt

Herren-Hemden von 3 Mark bis 5 Mark,

Kragen, Manschetten, Cravatten,

Hosenträger, Handschuhe,

Normalhemden u. Sporthemden.

Nur Neuheiten und billige Preise.

Muster versende überallhin frei.

Wiederverkäufer in jedem Orte gesucht.

Herm. Stenzel,

Marktstrasse 26.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Besondere Verhältnisse halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Elegantes modernes rentables Etagenhaus mit allem Comfort, Badeeinrichtung, Pferdebox, Remise u. s. w., sehr preisw. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Bel. Verhältn. halber ist eine Villa mit Garten in feiner ruhiger Lage per sofort zu, event. unter Tage zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen in guter Lage Etagenhaus mit Weinrestaurant sehr preiswerth durch J. Chr. Glücklich.

Ein Hotel-Restaurant am Rhein wegen Sterbefall mit Inventar sehr preisw. zu verk. durch J. Chr. Glücklich.

Eine prachtvolle herrschaftl. Besingung, d. Kurpark, Höhenl., zu verk. durch J. Chr. Glücklich.

Bordere Parkstr. 14. Bauplatz u. mittl. Grundweg dito, preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Schöne vollst. neuherger. Villa im Nerothal, 10 Zimmer, 5 Mans., preisw. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Haus mit altem Restaurant (hier) mit Inventar preisw. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villen, Painerweg. Ndh. durch J. Chr. Glücklich.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen sehr schöne Villa, dicht bei der Sonnenb.-Str. u. d. Kurpark, für 64.000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu vl. Wzg. 6. Villa m. ca. 62 Ruthen Garten Sonnenb.-Str., für 70.000 Mk. d. J. Chr. Glücklich.

In besserer Lage Verhältn. halber per sofort zu verkaufen Doppelvilla mit Stallung, für Fremdenpension geeignet, für 85.000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen rent. feines Etagenhaus, Dranienstraße, eines do. Rheinstraße durch J. Chr. Glücklich.

Bierstadterstr. comfortable Villa mit Garten für 50.000 zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Bordere Weißstraße ist ein kl. Etagenhaus sehr preisw. p. sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Frankfurterstraße Villa mit Garten sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden.

Eine reizende, zwischen hier und Sonnenberg belegene, vollst. neu hergerichtete Villa, enth. 11 Zimmer, 5 Mansarden u. Zubehör, Stallung, gr. Wein- u. obstr. Gärten, ist wegen Sterbefall sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden.

L. Neglein, Dranienstraße 3, Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Borzügl. Wirtschaft in einer Stadt nahe Wiesbaden für 33.000 Mk. billig feil. Ndh. bei L. Neglein, Dranienstr. 3.

Im Rheingau schönes Landhaus, 12 R., großer Garten, Stallung u. s. w., preiswerth zu verkaufen. L. Neglein, Dranienstr. 3.

Eine Mühle, nahe einer Bahnstation, geeignet für Hackschnitzerei u. s. w., sehr billig feil. Ndh. bei L. Neglein, Dranienstr. 3.

Conditorei und Café mit Haus günstig zu verkaufen oder zu vermieten. Ndh. bei L. Neglein, Dranienstr. 3.

Für Kapital-Anlagen.

Neues Etagenhaus, 3-4 Zimmer, Bauplatz, Vor- und Hinter-Garten, südl. Stadtheil, 1500 Mk. Ueberfluß, besonderer Verhältnisse halber sofort unter der Tage zu verk. Näheres durch Wdh. Schüssler, Jahnstr. 36, II.

Für Gärtner.

Ein Grundstück an einer Hauptstraße gelegen, nahe der Stadt, 1 Morgen 70 Ruthen, beste Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36, II.

Ein schönes Etagenhaus

4-Zimmer-Wohn- u. Garten, sehr rentabel, zum Preise von 40.000 Mk. zu verkaufen. Ndh. durch Wdh. Schüssler, Jahnstr. 36, II.

Neue Villa

12 Zimmer u. Mansarden, mit prächtigem Obst- u. Biergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch Wdh. Schüssler, Jahnstr. 36, II.

Ein kleines Landhaus mit 7 Zimmern, schattigem Garten, für 30.000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Bauplätze an der Bierstadter Höhe für kleine Landhäuser von 20 Ruthen à 200 Mk. pro Ruthe auf sofort zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Neues sehr rentables Geschäfts-Haus mit großem Hof, mehreren Verhältn. im südlichen Stadtheil, 25 Ruthen Fläche mit nachweislich 1600 Mk. Ueberfluß zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleines, neues Haus mit Läden, für jedes Geschäft passend, in der Nähe der Marktstraße für 32000 Mk., mit 4 bis 5000 Mk. Anzahlung. Kostenfreie Auskunft durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Elegantes, neu gebautes Haus am Kaiser Friedrich-Ring, sehr rentabel für 112000 Mk. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus mit flotter Bäckerei, Kundschaft und Inventar für 68000 Mark, mit 4000 Mk. Anzahlung. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gasthaus in Dieblich mit 15 Logierzimmern, Stallung für 6 Pferde, Remise für 4 Wagen, ein Gastzimmer, ein Sälen, 2 Privat-Wohnungen für 58.000 Mk. zu verkaufen. Brauerei liefert Zuschuß. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein Haus mit gut gehendem Colonialw.- u. Kohlenge-schäft Nähe der Taunusstraße zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine Anzahl sehr rentabl. Geschäfts- u. Etagenhäuser in allen Stadtheil. zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein schönes neues Etagenhaus (südwestl. Stadtheil) mit einer freien Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad. u. s. w. und einem reinen Ueberfluß v. ca 900 Mk. zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine Etagen-Villa Blumenstr., sowie eine Anzahl groß und klein. Villen in den versch. Stadt- und Preislagen zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Zwei schöne Villen, zwischen Dieb. Sonnenberg m. groß. Gärten, die eine in schönem Wein od. Bierkeller zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein neues Etagenhaus mit gut geh. Meierei in einer belebten Rheinstraße, wegen Sterbefall für 36.000 Mk., sowie ein Haus mit Bäckerei und groß. Weinl. in Mainz u. eine Mühle mit ca 28 Morgen Acker und Wiesen in der Nähe des Arthals für 40.000 Mk. zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine gut gehende Bäckerei mit großer Kundschaft in bester Kur-lage andern. Unternehmungen halber sofort zu vermieten, evtl. auch das Haus mit zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Kostenfreie Vermittlung für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rentabl. Haus worin flott gehende Wirtschaft betrieben wird, sofort zu verk. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Verhältnisse halber ist ein Haus, worin Spezereigeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Wirtschaft, hier, Rheingau, Darmstadt u. s. w., sofort gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rentables Haus worin sehr gut gehende Meierei betrieben wird, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Geschäftshäuser zu verkaufen in der Kirch-gasse und in der Nähe des Roßbrunnens durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa in Nieder-Walluf, massiv und elegant gebaut, mit 1 1/2 Morgen großem Bier- und Nutzgarten, 3 Minuten von der Station gelegen, mit prachtvollem Fernblick auf Rhein und Gebirge, ist unter äußerst günstigen Bedingungen gleich oder später zu verkaufen. Ndh. Schwalbacherstraße 59, 2. Etage. 2317

PATENTE etc. schnell & gut Patentbureau. SACK - LEIPZIG 76

Empfehle: Ia Exportbier der Brauerei Felsenkeller, Ia Culmbacher Bier, Reichelbräu, H. Berliner Weißbier, feinstes Tafelbier, direct aus Berlin von der Brauerei Moewes. Aug. Dorbath, Dranienstraße 54. 427

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin. gold. Trauringe liefert das Stück von 5 Mk. an Reparaturen in sämtlichen Schmuckfachen, sowie Neuherstellung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter Langgasse 3, 1. Etage, kein Laden. 16

Prima gelbe Kartoffeln per Kumpf 28 Pf., im Centner billiger.

Primo Rum-Saiger per Kumpf 30 Pf., der Centner 3.50 Mark.

Die so beliebte Friedberger Bio Trio per Etr. 4 Mk., bei Abnahme von 5 Etr. billiger.

Karl Kirchner, Weststr. 27, Ecke Hellmündstraße. 8559

Einen eingelegten Kleiderschrank, Antik, zu verkaufen, sowie 4 Stück Mahagonistühle bei G. Gasser, Schreinermeister, Weststr. 31.

Ladenreal für Spezereigeschäft, Wandreal, Kartoffelwaage und dergl. sofort zu verkaufen. Hellmündstraße 40, Part. 2602

Großer Eisladen, Petroleum-Mech.-Apparat, gr. Badewanne, zwei Kinderwagen, russ. Schreibkommode, sofort billig zu verkaufen Hellmündstraße 29, 2. Hb. Part. 2743

1 sehr gut erhaltener Halbbrenner für den billigen Preis von 150 Mk. zu verkaufen Helmenstr. 11, Part. 2849

Fahrrad, sehr gut erh., für 35 Mk. zu verk. Weststr. 5, Fronttp.

Capitalien. Für Kapitalisten. kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6 (für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

8000 Mark II. Hypothek zu 5 pCt., 10.000 Mark, II. Hypothek zu 5 pCt. auf sofort gesucht durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gebrannten Perl-Kaffee, p. Pfd. Mk. 1.—, Kräftigen Konsum-Kaffee, p. Pfd. Mk. 0.90.

Würfelzucker, p. Pfd. 26 Pf., Salz, 2 17, Soda, 10 32, Borax, p. 28, Reis, p. 12, Rübenkraut, p. 13, Ankers Hasermehl, 44

Reisbrot, p. Pfd. 27 Pf., Bandnudeln, 20, Petroleum, 14, Essig, 10, Salatöl, p. 1/2 38, gepast. Erbsen, p. Pfd. 12, Weizenmehl, 16

Adolf Haybach, Weststr. 22.

Hühneraugen-Pomade! Durch Schneiden Ihrer Hühneraugen setzen Sie sich stets der Gefahr einer Blutvergiftung aus und sind in vielen Fällen Amputation von Fing., Fuß und Bein notwendig geworden mit nachfolg. tödli. Ausgange. Ungefähr. in seiner Anwendung, einzig und unerreicht in seiner Wirksamkeit. Eigenschaft zur wirk. Entfernung von Hühneraugen und harter Haut ist obige Pomade. In Kruten à 1 Mk. bei 899

W. Sulzbach, Parfümerie-Geschäft, Spiegelgasse 8.

W. & G. Weyershäuser

Rechtsconsulenten, Wiesbaden, Friedrichstraße 23, 1. Stod. Bureau für Credit- u. Personal-Kustinsten, Vermittlung von Hypotheken, An- u. Verkauf von Immobilien u. s. w. 2572

Kornstroh billig zu verkaufen 2888 Dogheimerstraße 61a.

Rheinweinfalchen circa 200 Stück zu kaufen gesucht. 2698 Hellmündstraße 40, Part.

Guter Gartengrund ist in der Herderstraße zu haben bei Aug. Ott. 2817

Eine Grube Mist zu verkaufen, 2883 Adlerstraße 56.

Mahmaschine (Pfaß'sche, neuestes System) billig zu verkaufen Wäldersstr. 6, 1. St. r.

Ein schöner Kinder-Plag- und Sitzwagen zu verk. Kirchgasse 38, 3, bei Dörr 2823

Ein harter Zughund zu laufen gesucht. 8578 Dranienstraße 51, Spezerladen.

Bohnenstangen zu haben, Feldstraße 18. 2827

Ein großer, grüner Kachelofen mit amerit. Feuerung billig zu verkaufen. Näheres 2800 Adolfsallee 31, Part.

Best. 2-schläfr. Sprung-rahme, Matratze, Kell., Kleid, Rückenstuhl, 16 Mk., Kanapee, billig zu verk. 8609 Weststr. 39, Part. I.

Telegramm-Adresse: Mitteldeutsche Wiesbaden.

Telephon No. 66.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden,eingezahltes Actiencapital 36 Millionen Mark
(vormals B. Berle).

Taunusstrasse 1.

Berliner Hof.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu den
eoulaentesten Bedingungen.Aufträge für die Frankfurter und Berliner Börse werden durch die
eigenen Niederlassungen der Bank ausgeführt.Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depots in feuer- und
diebesicherem Gewölbe. 1890**Die nächste Ziehung der Weimar-Lotterie**
findet vom **11.-13. Juni d. J.** statt.

Es gelangen im Ganzen zur Verloosung

10,000 Gewinnedabei **Hauptgewinne** im Werthe von**50,000 Mark,**
20,000 Mk., 10,000 Mk. u. s. w.

Die Loose werden auch als

Postkarten mit Ansicht (D. R. G. M.)
(No. 87239)herausgegeben, und kostet das Stück **1 M.** — **11 Stück für 10 M.** —
(Porto und Gewinnliste 30 Pf.)**Loos-Postkarten** und **Loose**, gültig für 2 Ziehungen sind
allerorts in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben,
auch zu beziehen durch den**Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar,**sowie hierorts: **Carl Henk**, Kaufmann; **Therese Wachter**, Saal-
gasse 3; **C. Grünberg**, Cigarrenhandlung; **L. A. Mascke**, Wilhelm-
strasse 30; **J. Stassen**, Cigarrenhandlung; **F. de Fallois**, Langgasse 10.
Carl Cassel, Kirchgasse 40.**Weimar-Loose**

zu haben bei

Carl Cassel,

Hauptcollecteur, Kirchgasse 40, Wiesbaden. 972

Wiesbadener Bank**S. Bielefeld & Söhne.**Bureaux **Webergasse 8**, Parterre und I. Etage.

Telegramm-Adresse: Wiesbadbank. Telephon-Anschluss 633.

Reichsbank-Giro-Conto.**Beste Besorgung aller in das Bankfach ein-
schlagenden Geschäfte.**Annahme von Börsen-Aufträgen für die Berliner,
Frankfurter und alle anderen in- u. ausländischen Börsen.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien,
Hypothekenbank Pfandbriefen, Obligationen, Rügen
und sonstiger Werthpapiere.**Eröffnung laufender Rechnungen zu den
eoulaentesten Bedingungen.****Vermiethung von feuer- und diebesicherem
Tresors (Stahlpanzer-Safes)** nach der aller-
neuesten Konstruktion, zur Aufbewahrung von Effekten
und sonstigen Werthgegenständen unter eigenem
Verschluss der Miether.Abgabe von **Checks** und **Tratten** auf das In-
und Ausland.Auszahlungen an allen Plätzen der Welt.
Ausstellung von Creditbriefen u. Circularcreditbriefen
Umwandlung fremder Geldsorten und BanknotenEinlösung von **Coupons 14 Tage** vor Fälligkeit.Kostenfreie Verloosungscontrolle von Werth-
papieren nach den bei uns eingelösten Coupons. 1812**Zimmerthüren,**in 120 verschied. Sorten
u. Größen vorräthig, em-
pfehlen billigst u. senden
Zeichnungen u. Preise grat.
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 12026 569**Für Schuhmacher!**Fertige Schäften aller Art in feinsten Aus-
führung zu billigsten Preisen. Masarbeit inner
halb 6 Stunden.**Joh. Blomer,**

Schäftenfabrik, Rengasse 1, 2. St.

Meier's Weinstube Luisenstrasse **12.** **Restaurant I. Ranges****Naturreine Weine****eigenen Wachsthums der Firma A. Meier, Wiesbaden.**

1004

Diners von M. 1.20 an, 12-3 Uhr.

Soupers von M. 1.20 an, von 6 Uhr an.

Br. Buchmann.

34 Langgasse 34. Total-Ausverkauf. 34 Langgasse 34.Da ich mein Geschäft bis zum **1. October**, eventuell **noch früher**, aufgabe, so verkaufe
ich von jetzt ab**sämmtliche noch vorhandenen Schuhwaaren**
zu jedem annehmbaren Preis.Der Laden ist per 1. October, auch auf Wunsch schon früher, zu vermieten und die Einrichtung
zu verkaufen.

Badhaus zum goldenen Brunnen.

S. Ullmann Wwe.

1025

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Registernummer Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Kaiserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.
je auswärts 15 Pfg. Bei mehrer Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs-30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Marktplatz 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingen und im Rheingebiet besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 132. Donnerstag, den 9. Juni 1898. XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Der nach § 10 des Ortsstatuts vom 20. Dezember 1890

zu entrichtende Beitrag zu den Kosten der städtischen Kanalisation beträgt auch für das Rechnungsjahr 1898/99 für das Frontmeter 25 Mk.

Ebenso bleibt der nachfolgend abgedruckte Tarif für die durch die Stadtgemeinde auszuführenden Hausanschlüsse für das Rechnungsjahr 1898/99 unverändert bestehen (vergl. § 4 des vorgenannten Ortsstatuts).

Wiesbaden, den 14. Mai 1898.

Der Magistrat.
v. Zell.

Kosten-Tarif

für die durch die Stadtgemeinde auszuführenden Hausanschlüsse-Kanäle.

1. Herstellung von Rohrkanälen:

1. Ziefern von Thonröhren, einschließlich Façons, nebst Dichtungsmaterial und solche fertig zu verlegen; Herstellung der Baugrube; Aufnehmen der Bedeckungen der Straßen, Fußwege, Einfahrten, Keller und Höfe; Ausheben des Grundes, Durchstemmen der Fundamentmauern, nebst Wiederherstellen derselben; die Dicke der Mauer summiert sich zur Länge der Baugrube; ordnungsmäßiges Wiedereinfüllen des Grundes; Wiederherstellen des Pflasters, ausgenommen gemauertes Mosaikpflaster und dergl.; Abfuhr des abtragsbleibenden Grundes etc. bei einer Tiefe der Baugrube bis zu 1 Meter und bei einer Sichtweite der Röhren von:
a) 150 mm pro lfd. m 5 20
b) 125 " " " " 5 —
c) 100 " " " " 4 50
d) 75 " " " " 4 20
2. Desgleichen, bei Verwendung von gußeisernen Ruffenröhren etc. wie pos. 1.
150 mm Sichtweite pro lfd. m 13 30
3. a) Zuschlag zu pos. 1 und 2, bei je 50 cm Mehrtiefe der Baugrube, einschließlich Absprießen etc. — 70
b) Abzug von pos. 1 und 2, wenn besondere Bedeckung fehlt pro lfd. m 1 —
4. Zuschlag für Abbruch in der Baugrube befindlichen, mittelfesten Mauerwerks oder Faul-Fels — z. B. gewöhnliches Backsteinmauerwerk, einschließlich Abfuhr pro obm 3 —
5. a) Desgleichen bei besonders festem Mauerwerk oder Fels, z. B. Backsteinmauerwerk in Cementmörtel pro obm 5 —
b) Desgleichen für festes, schwierig zu lösendes geschlossenes Fels pro obm 6 —
6. Zuschlag für Wiederherstellung der Bedeckungen der Straßen, Wegsteige etc., wenn solche aus Beton oder Asphalt bestanden, einschließlich der Unterlage pro lfd. m 8 —
7. Anschließen eines vorhandenen gußeisernen Standrohrs der Regenabfuhrleitung an den Sandfang oder die unterirdische Leitung 1 20
8. Ziefern und Anpassen eines gußeisernen Standrohrs, einerseits an das Regenabfuhrrohr, andererseits an den Sandfang oder an die unterirdische Leitung und Befestigen an der Fagade, einschließlich Verdrichten der Verbindungen, Zugabe des Dichtungsmaterials, der Rohrschellen und Rohrschellen, sowie Verputzen kleiner, etwa ausgebrochener Stellen der Mauer, bei einer Sichtweite von:
a) 100 mm 8 —
b) 80 oder 75 mm 5 20
9. Zuschlag zu pos. 7 und 8, wenn über dem Standrohr zwei Regenabfuhrdröbren zusammengeführt werden, einschließlich Zugabe von Zinkblech und einem Stück Zinkrohr — Zink Nr. 12 — ; sämtliche Verbindungen verdrichtet 5 —
10. Zuschlag zu pos. 8, wenn hierbei ein Etagebogen Verwendung findet und zwar:
a) Bei einer Sichtweite von 100 mm 4 —
b) 75 oder 80 mm 3 —
11. Zuschlag zu pos. 8 und 10, wenn das Standrohr theilweise (bis zur Hälfte) in die Mauer eingelassen wird, einschließlich Verputz 1 75
12. Desgleichen, wenn es ganz eingelassen wird 2 50

2. Entwässerungsgegenstände einschl. Anbringen.

13. Ziefern und fertig Verlegen eines Regenrohrgeruchverschlusses 23 —
14. Ziefern und fertig Verlegen eines Hochwasser-verschlusses, einschl. der nöthigen Mauerarbeit bei einer Sichtweite von:
a) 150 mm 65 50
b) 100 mm 42 —
c) 70 mm 41 50
15. Ziefern und Einsetzen eines gußeisernen Spundkastens in gußeisernen Leitung oder, wenn ein Revisionskasten nicht hergestellt wird, in eine Thonrohrleitung 21 —

3. Maurerarbeiten.

16. Vollständiges Herstellen eines Revisionskastens einschließlich Erdbarbeit, Ziefern des Materials als: Steine, Sand, Kalk, Cement etc., des gußeisernen Spundkastens, des gußeisernen Rahmens mit Deckel bis zu 0,50 Meter Tiefe 49 —
17. Zuschlag zu pos. 16, bei Verwendung eines verflachten Deckels 3 —
18. Zuschlag zu pos. 16 für ein Mehr von je 0,10 Meter Tiefe, einschließlich Zugabe der Eiristgeissen 2 50
19. Ziefern und Verlegen eines Einlaßrücks oder Bearbeiten eines hierzu passenden Thonrohrstücks und Einsetzen desselben in einen gemauerten oder Rohrcanal 6 —
20. 1 Kubikmeter Mauerwerk kostet:
a) Aus Bruchsteinen in verlängertem Cementmörtel 1:1:6 16 50
b) Aus gewöhnlichen Backsteinen in verlängertem Cementmörtel 1:1:6 23 —
(Zuschlag siehe unten bei 2)
c) Aus Bruchsteinen in verlängertem Cementmörtel gemauert (1:1:6) und mit Cementmörtel 1:2 gefügt 27 —
d) Aus Bruchsteinen in Schwarzfalkmörtel 1:3 13 —
e) Aus gewöhnlichen Backsteinen in Schwarzfalkmörtel 1:3 22 —
(Zuschlag siehe bei 2)
f) 1 Quadratmeter Putz (Cement: Sand = 1:2) 1 20
g) 1 Kubikmeter Beton (1:3:6) herzustellen und zu verarbeiten, einschließlich aller Materialien 22 —
22. Für besonderes Durchbrechen und Wiederherstellen von Fundamentmauern, pro lfd. m Mauerstärke 10 —
23. Für Tagelohnarbeiten werden berechnet:
a) Im Sommer:
1. Für einen tüchtigen Maurer . . . pro Tag 4 50
2. " " Arbeiter " " 3 —
3. " " Installateur " " 5 50
b) Im Winter:
1. Für einen tüchtigen Maurer . . . pro Tag 4 —
2. " " Arbeiter " " 2 70
3. " " Installateur " " 4 50

4. Lieferung von Gegenständen und Materialien, deren Verfertigung und Anbringung bezw. Verarbeitung seitens der Stadt im Tagelohn erfolgen muß.

24. Ein Hochwasserverschluss bei einer Sichtweite von:
a) 150 mm 57 50
b) 100 mm 34 50
c) 70 mm 34 —
25. Ein Meter Thonrohr bei einer Sichtweite von:
a) 15 cm 1 20
b) 12,5 cm 1 —
c) 10 cm — 80
d) 7,5 cm — 65
26. Ein Abzweig-Thonrohr () bei einer Sichtweite von:
a) 15 cm 1 60
b) 12,5 cm 1 40
c) 10 cm 1 —
27. Ein Bogen-Thonrohr () bei einer Sichtweite von:
a) 15 cm 1 30
b) 12,5 cm 1 10
c) 10 cm — 80
d) 7,5 cm — 65
28. a) 1 lfd. m Eisenrohr von 15 cm Sichtweite 5 50
b) 1 Abzweig " " " " " 14 —
c) 1 Bogen " " " " " 7 —
29. Ein Standrohr für "Regenabfuhrdröbren" bei einer Sichtweite von:
a) 10 cm 4 50
b) 7,5 oder 8 cm 3 —
30. 1 Etagebogen bei einer Sichtweite von:
a) 10 cm 2 50
b) 7,5 oder 8 cm 1 50
31. 1 Rohrschelle für eine Sichtweite von:
a) 10 cm 1 10
b) 7,5 oder 8 cm 1 —
32. 1 Kilogramm Portland-Cement — 05
33. a) 1 Kubikmeter Flugsand 4 60
b) 1 " Grubensand 3 70

34. a) 1 " Flugsand 5 15
b) 1 " Grubensand 4 —
35. 1 Kilogramm Schwarzfalk — 03
36. a) Gewöhnliche Backsteine, pro Stück — 03
b) Blendsteine, pro Stück — 04
c) Bruchsteine, pro Kubikmeter 4 80
37. a) 1. Ein Kubikmeter Cementmörtel 1:2 30 —
2. Ein Eimer Cementmörtel von 15 l Inhalt — 45
b) 1. Ein Kubikm. verläng. Cementmörtel 1:1:6 20 —
2. Ein Eimer verläng. Cementmörtel (15 l Inhalt) — 30
c) 1. Ein Kubikmeter Schwarzfalkmörtel 1:3 13 —
2. Ein Eimer Schwarzfalkmörtel (15 l Inhalt) — 20

5. Sonstiges.

38. Befahren guten Ausfüllmaterials, sofern dasselbe durch städtisches Fuhrwerk herbeigeschafft werden muß, pro Kubikmeter, gleich zwei Fuhrern 2 50
 39. Für Darleihen der städtischen Baupumpe zur Wasserhaltung, einschließlich Transport derselben von und zur Arbeitsstelle, wobei jedoch die zur Bedienung nöthigen Arbeiter im Tagelohn berechnet werden, pro Tag 3 —
- Anmerkung: Für alle sonst nicht aufgeführten Materialien und Arbeitsleistungen wird zu den reinen Selbstkosten ein Zuschlag von 15% für Lager-Transport und Verwaltungskosten erhoben.

Bekanntmachung.

Anmeldungen zur Reinigung der Sand- und Fetztsänge in den Privatgrundstücken sind schriftlich oder mündlich an die Abtheilung für Canalisationswesen unseres Stadtbauamtes, Rathhaus, Zimmer Nr. 58, zu richten.

Die Reinigung der auf Straßengebiet befindlichen Sandfänge von Regen- und Küchenabfuhrdröbren geschieht gemäß § 5 des Canalortstatuts vom 11. April 1891 obligatorisch auf Kosten der Hauseigentümer.

Für das Rechnungsjahr 1898/99 bleibt der seit herige, nachfolgend abgedruckte Tarif bestehen.

Wiesbaden, den 14. Mai 1898.

Der Magistrat:
v. Zell.

Kosten-Tarif der Einflüssen-Reinigung.

- Auf die Dauer eines Jahres berechnet.
1. Gemauerte Einflüsse ohne Eimer 2 70
 2. Einflüsse mit freistehendem Eimer 1 40
 3. Einflüsse mit hängendem Eimer 1 50
 4. Keller-Einflüsse
a) gemauerte, ohne Eimer 3 20
b) von Thon oder Eisen mit Eimer 2 30
 5. Regenrohrsandfänge
a) zu ebener Erde — 90
b) unter Terrain 1 —
 6. Gemauerte Fetztsänge 2 70
 7. Gewöhnliche Fetztsänge (Eisen oder Thon) 1 80
 8. Wasserverschlüsse (Wassersiphons) 1 40
 9. Piffoir-Einflüsse, sowie sonstige, sinkende Abgänge enthaltende Wasserverschlüsse 2 30
- NB. Außergewöhnliche Fälle und Verhältnisse unterliegen besonderer Bestimmungen der Einheitsätze durch das Stadtbauamt, nach den gleichen bei Aufstellung dieses Tarifs maßgebend gewesenen Grundsätzen.
- (So ist z. B. der Mindestbetrag, zu welchem die Stadt eine Reinigung übernimmt, 3 Mark, d. h., für Hofraiten mit nur einzelnen Objecten, deren Reinigung nach tarifmäßiger Berechnung zusammen weniger als 3 Mark ausmachen, ist der Mindestbetrag von 3 Mark zu entrichten.)
- Nach pos. 4 werden alle in Souterrain-Räumlichkeiten, sowie unter Hof-Oberfläche, bezw. auf Treppen — Podesten, befindlichen Einflüsse oder Fetztsänge berechnet.
- Unter den vorstehenden Beträgen ist nur die regelmäßige Reinigung der betr. Sand- und Fetztsänge von Schmutz, Sand und Fett verstanden.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der Leiter-, Feuerhahnen-, Saug-sprizen-, Sandsprizen- und Retter-Abtheilungen des vierten Zuges werden auf Montag, den 13. Juni l. J., Abends 7 Uhr zu einer Übung in Uniform an die Remisen geladen.

Die Übung mit den Geräthen wird in dem Schulhof, Schulberg 12, abgehalten. Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11, Abs. 3 der Dienstordnung, wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 8. Juni 1898.

Der Branddirector:
Scheurer.

Freiwillige Feuerwehr.
Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der Leiter-, Feuerhähnen-, Saugspritzen-, Handspritzen- und Netter-Abtheilungen des 2. Zuges werden auf Montag, den 13. Juni 1. J. Abends 7 Uhr zu einer Übung in Uniform an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11, Absatz 3 der Dienstordnung, wird pünktliches Erscheinen erwartet.
Wiesbaden, den 8. Juni 1898.

Der Branddirector:
Scheurer.

Grasversteigerung.

Dienstag, den 14. Juni d. J., soll die diesjährige Grasnutzung von ca. 14 Hektar Wiesen im Distrikt „Klosterbruch“ in ca. 30 Abtheilungen, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Fasanerie.

Wiesbaden, den 8. Juni 1898.

314a Der Magistrat.
In Vertr. Körner.

Stadtbaupamt. Abth. für Canalisationswesen. Verdingung.

Die Lieferungen und Arbeiten zur Herstellung der Entwässerungs-Anlagen für das Grundstück Dohheimerstraße Nr. 61, städt. Bullenstall, sollen verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 34 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehen Angebote sind bis spätestens Donnerstag, den 23. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 57 des Rathhauses einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 7. Juni 1898.

Der Oberingenieur:
Frensch.

Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Herstellung der Schieferdecker-Arbeiten (Loos I), Spengler-Arbeiten (Loos II) und der Bligableiteranlage (Loos III) für die Um- und Erweiterungsbauten auf dem Neroberg hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort mit Ausnahme der Zeichnungen für Loos I und III gegen Zahlung von je 50 Pfg. für Loos I und III und 1 Pfg. für Loos II bezogen werden.

Postwiegend verschlossene und mit Aufschrift „H. A. 68 Loos“ versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 10. Juni 1898, Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird, hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 4. Juni 1898.

Der Stadtbaumeister:
Sengmer.

Stadtbaupamt, Abtheil. für Straßenbau.
Freitag, den 17. Juni, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rehrichsplatz im Distrikt Hasengarten, 20 Hausen (je zu 30 Karren) Hausrecht öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 4. Juni 1898.

Bekanntmachung.
Samstag, den 11. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Versteigerungsfakale Reugasse 6 verschiedene Mobilien, zwei Hunde öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 8. Juni 1898.

Steigerwald u. Schramm.
Vollziehungsbeamte
8606*

Bekanntmachung.
Die ledige Anna Kausch, geb. am 25. Februar 1876 zu Wiesbaden, früher hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, so daß dasselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.
Wiesbaden, den 6. Juni 1898.

311a Der Magistrat, Armen-Verwaltung.



Donnerstag, den 9. Juni 1898.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

- Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.
1. Ungarische Lustspiel-Ouverture. Köler-Béla.
 2. Postillon d'amour, Gavotte. Ebner.
 3. Maurisches Ständchen, Fantasie. Kücken.
 4. a) Hochzeitsmusik (Halling und Menuett) E. Hartmann.
 - b) Springtanz aus „Nordische Volkstänze“ Waldeufel.
 5. Tambourin-Polka. Delibes.
 6. Variationen über ein slavisches Lied aus „Coppelia“ Rosenkranz.
 7. Erinnerung an Lortzing, Fantasie. Eilenberg.
 8. Ulanenruf, Charakterstück.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

- Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.
1. Cornelius-Festmarsch. Mendelssohn.
 2. Ouverture zur Cantate „Die vier Menschenalter“ Frz. Lachner.
 3. Morgenblätter, Walzer. Joh. Strauss.
 4. Carège de Bacchus aus der Sylvia-Suite. Delibes.
 5. Ouverture zu „Mignon“ Thomas.
 6. Danse macabre, Poème symphonique. Saint-Saëns.
 7. Harfen-Arie aus „Esther“ Händel.

Violon-Solo: Herr Konzertmeister Irmer.

Harfe: Herr Wenzel.

8. Fantasie aus Meyerbeer's „Prophet“ Wieprecht.

Freitag, den 10. Juni 1898.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

- Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.
1. „Fröhlich“ Pfalz, Gott erhalt's, Marsch. Gruss.
 2. Vorspiel zu „Romeo und Julie“ Gounod.
 3. Finale aus „Maritana“ Wallace.
 4. Unter Kameraden, Walzer im militärischen Style. Rosenkranz.
 5. Ein Abend in Toledo, Serenade und Tanz. Schmelting.
 6. Ouverture zu „Peziosa“ Weber.
 7. Melodie. Kretschmer.
 8. Metamorphosen, Potpourri. Schreiner.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

Operetten-Abend.

1. Marsch aus „Nanon“ Genée.
2. Ouverture zu „Pariser Leben“ Offenbach.
3. Humoreske aus „Orpheus in der Unterwelt“ Zeller.
4. Potpourri aus der „Der Obersteiger“ Zeller.
5. Am Neckarstrand, Walzer aus „Die sieben Schwaben“ Millöcker.
6. Ouverture zu „Blindekuh“ Joh. Strauss.
7. Potpourri aus „Fledermaus“ Zeller.
8. Marsch aus „Der Vogelhändler“ Zeller.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Samstag, den 11. Juni 1898, ab 4 Uhr Nachmittags,
(nur bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musikkorps.

BALLON-FAHRT

des Aeronauten Capitän Le Maire mit seinem Riesen-Ballon „Mattiaca“ (1100 Cub.-Meter)
Anmeldungen von Passagieren befördert die Tageskasse.
(Preis nach Vereinbarung.)
Um 8 Uhr beginnend:

Doppel-Konzert

unter Mitwirkung des

Künstler-Waldhorn-Quartetts

der Königl. Kapelle in Hannover

und des Piston-Virtuoson

Herr Berth. Richter,

Herzogl. Kammermusiker von der Hofkapelle in Braunschweig.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker.)

PROGRAMM.

1. Raketen mit Knall als Signal.
2. Bombe mit Goldregen.
3. Eine Georginensonne in Brillant- und Farbenfeuer.
4. Raketen mit Kometen.
5. Bombe mit Goldregen.
6. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
7. „Siegfried, zum Kampfe bereit“, Dekoration aus buntem Lanzenfeuer.
8. Raketen mit bunten Perlachwärmern.
9. Perlenbomben.
10. Bombe mit grünen Leuchtkugeln.
11. Ein doppelter Lichterstab in Brillantfeuer.
12. Raketen mit Silberregen.
13. Bombe mit Goldregen.
14. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
15. Das Chromatrop, bestehend aus grossen, gegenseitig laufenden Farbenspiellädern.
16. Tourbillons.
17. Raketen mit Froshregen.
18. „Der Löwenkampf“, Zwei auf Postamenten stehende geflügelte Königslöwen bekämpfen sich mit Sprühfeuer, bunten Leuchtkugeln etc. Grosses Effekttück.
19. Fallschirmraketen mit langschwebenden bunten Sternen.
20. Serpentin-Raketen mit Feuerketten von einigen Metern Länge.
21. Der Apportirpudel in Vor- und Rückwärtsbewegung auf dem Seile. Figur aus weiss und gelb brennenden Lichtern.
22. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der 30 Meter hohen Fontaine, der Insel und des Parks.
23. Grosses effektvolles Kriegs-Bombardement von zahl-

reichen Kanonenschlägen, Schnellfeuerknetter bei lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel.
24. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.
Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.
Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Eintrittspreis: 1 Mk.
Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale des Kurhauses.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung finden um 4 und 8 Uhr Concerte im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.
Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10.06 und 11.05 Uhr, Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

Fremden-Verzeichniss.

vom 8. Juni 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	König, Kfm.	Barmen
Heppner	Frankfurt	Bornheimer
Hasselbach	Berlin	Reimartz
Hoffmann	Caternburg	Lucken, Kfm.
Wienand	Pforzheim	Elfer, Kfm.
Ittenbach, Baur.	Bonn	Lersen, Frl.
Wehmer	Cöln	Müller m. Fr.
Schmitz m. Tochter	Cöln	Willecke m. Fr.
Dasbach m. Fr.	Rotterdam	Eichmann m. Fr.
Rubenberger, Kfm.	Hannan	Steinhage
Schneider m. Fr.	Herdorf	Walde m. Fr.
Leffler, Schauspieler	Berlin	Derenbach, Kfm.
Schnager m. Fr.	Minden	
Henkel m. Fr.	Düsseldorf	Schulze, Kfm.
Meuser, Fbkk.	Plettenberg	Schaele, Kfm.
Bahnhof-Hotel.	Grüner Wald.	Cöln
Rädlein, Kfm.	Ebersdorf	Weil, Kfm.
Steinwegs m. Fr.	Duisburg	Görner, Assist.
Naber m. Fr.	Gernsbach	Obrig, Kfm.
Schwarzer Bock.	Hollier, Kfm.	Bielefeld
Limper, Fr.	Recklinghausen	Heilich
Overthun, Fr.	Recklinghausen	Mühlberg, Fr.
Bollmann, Kfm.	Berlin	Mauer, Kfm.
Sperling	Quedlinburg	Belt, Kfm.
Scherter, Fr.	Duisburg	Moericke, Kfm.
Heetfeld, Fr.	Rath	Springer, Kfm.
Hohenstein, Fr.	Halle	
Funck m. Fr.	Luxemburg	
Kuhlwein	Braunschweig	
Kuhlwein, Frl.	Berlin	
Thiele, Frl.	Berlin	
Zimmermann, Fr.	Wilmersdorf	
Hirschfeld m. Fr.	Hirschberg	
Schmidt, Fr.	Göttingen	
Mayer, Kfm.	Mannheim	
Zwei Bücke.	Hilabusch, Insp.	Berlin
Hauch m. Fr.	Nürnberg	Wracher, Beamter
Möller, Kfm.	Nürnberg	Junior, Wirth
Richter	Münchberg	
Gärtner	Charlottenburg	
Duesberg, Priv.	Anhalt	
Hartmann	Frankfurt	
Voges, Kfm.	Berlin	
Curanstalt Döteumühle.	Hotel Hoppel.	Böckenheim
Lewy, Fbkt.	Berlin	Klemm m. Fr. u.
Lewy, Fr. m. Tochter	Berlin	u. Schwägerin
Otto	Berlin	
Hotel Einborn.	Hotel Hohenzollern.	Frankfurt
Fitzau, Kfm.	Frankfurt	Weiner, Frl.
Scheinemann	Königsburg	Volp m. Fr.
Kahn, Kfm.	Strassburg	Faulstich m. Fr.
Böhner, Kfm.	Pörsneck	Perleberg, Kfm.
Huster, Kfm.	Cöln	Halberstadt
Cramer, Kfm.	Crefeld	
Lappen, Kfm.	Weile	
Besser m. Tocht.	Magdeburg	
Rössler, Kfm.	Stuttgart	
Bachrodt, Kfm.	Cöln	
Ott, Priv.	Lustadt	
Dabalar, Priv.	Magdeburg	
Geldern, Fr.	Düsseldorf	
Eisenbahn-Hotel.	Hotel Kaiserhof.	Frankfurt
Blank, Hptm. a. D.	B.-Baden	Mad. Mayer-Mendelsohn
Birk m. Fr.	Elberfeld	Paris
Schüler, Frl.	Leipzig	Laubheimer, Frl.
Weiss, Kfm.	Frankfurt	Mrs. Fleischmann m. Familie
Schlesinger, Kfm.	Berlin	New-York
Badhaus zum Engel.	Hotel Karpen.	Elberfeld
Weiss m. Fr.	Glogau	Küpper, 2 Frl.
Classmann, Kfm.	Berlin	Goldene Kette.
Sittenfeld, Kfm.	Thorn	
Barbitz, Insp.	Westend	
Barth, Kfm.	Greiz	
Guldenberg	Hudiksvall	
Clauss m. Fr.	Berlin	
Baron von Radvanszky, Rent.	Dresden-Strehlen	
Junkermann, Schausp.	Berlin	
Englischer Hof.	Hotel Metropole.	Dresden
Deutsch, Fr. m. Bd.	Budapest	Child
Guranowski m. Fr.	Warschau	Grünwald, Dir.
Clauss m. Fr.	Berlin	Langen, Fabrikbes. m. Frau
Bonet, Frl.	Cannstadt	Grovenbroich
Neunhöffer, Frl.	Cannstadt	Gerken
Jos, Hoteldir.	Amsterdam	Fischer
Europäischer Hof.	Hotel Fousner.	Breslau
Wallmann, Kfm.	Berlin	Ott, Fr.
Lietzau m. Fr. u. T.	Danzig	Revin m. Fam.
Richter, Fr. m. T.	Dresden	Stoedner
Hotel Fousner.	Hotel Minerva.	Düsseldorf
Behmann, Kfm.	Cassel	Heymen m. Fr.
Noritriß, Frl.	Mülheim	
Hoffmann m. Fr.	Zürich	
Werner, Kfm.	Freiburg	
Schrehl, Beamter	Cöln	
Hönig	Cöln	
Ropkothen, Kfm.	Aachen	
Spielmanns, Kfm.	Gersweiler	
Nennsbach.	Dreesbach m. Fr. M.-Gladbach	Münster

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 132.

Donnerstag, den 9. Juni 1898.

XIII. Jahrgang.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

39

(Nachdruck verboten.)

Nennen Sie mich Miß Alexa, versteht das Mädchen ruhig, welche fühlte, daß die Worte der Frau keine bloße Schmeichelei, sondern ein Ausdruck der Herzensempfindung waren.

Sie trat wieder ans Fenster und blickte hindüber nach dem alten Schlosse mit der stolz vom Thurm herabhängenden Flagge. Sie brannte vor Begierde, von ihrer neuen Dienerin die Geschichte der Mordthat von Montheron zu hören, aber sie beherrschte ihre Ungebuld.

Ich will bis zum Abend warten, sprach sie zu sich selbst. Es ist schon ein kleiner Schritt nach vorwärts, daß ich mir eine Dienerin gesichert habe, welche zur Zeit des Mordes auf dem Schlosse und eine Zeugin vor Gericht war. Es mag sich im Laufe der Zeit etwas zugetragen haben, was einen Lichtstrahl in das Dunkel werfen kann.

Ich will mich gebulden bis heute Abend, und dann soll diese Frau mir das „Drama von Montheron“ erzählen.

15. Kapitel.

— Am Hafen —

Am Nachmittage verließ Alexa Strange, begleitet von ihrer neuen Dienerin, ihr Logis und schritt langsam dem Wall zu. Sie trug ein schwarzes Kleid und hatte einen kleinen Schleier über ihr Gesicht gezogen. Ihr Gesicht glänzte vor Freude über ihre hübsche und graziose junge Herrin, welche, das stand fest bei ihr, einer edlen Familie angehörte.

Sie gingen die Straße entlang. Im Vorbeigehen besah Alexa die wenigen kleinen Kaufläden, die kleine hübsche Kirche, die reizenden Villen in grünen Gärten anmutig gelegen, bis sie endlich an den Wall kamen, wo die Bewohner der Villen und Logishäuser versammelt waren und ein Orchester musizierte.

Die ganze Szene sprach Alexa um so mehr an, als sie für sie den Reiz der Neuheit hatte.

Sie setzte sich auf eine Bank vorn auf dem Platze, unbekümmert um die neugierigen Blicke, die von allen Seiten sich auf sie richteten, und winkte Mrs. Goff, neben ihr Platz zu nehmen. Die Bank befand sich in der Nähe der breiten schönen Fahrstraße, die in der Richtung vom Schlosse her kam und auf der andern Seite am Gestebe sich so weit erstreckte, als das Auge reichte.

Das ist der Strandweg, erklärte Mrs. Goff, als sie sah, daß das junge Mädchen der Straße besondere Aufmerksamkeit schenkte. Das eine Ende derselben ist

abwärts auf dem Schloß Mont Heron und läuft auf dem Felsenufer hin in einer Strecke von acht Meilen, endend auf der andern Seite zu Cliffebourne, den Sitz des Herzogs von Cliffebourne.

Alexa hätte gern einige die Familie Cliffebourne betreffende Fragen an ihre Dienerin gerichtet, aber ihr Herz schlug so ungestüm, daß sie keinen Laut hervorbringen konnte.

Der gegenwärtige Marquis verbraucht immer sehr viel Geld, wenn er sich hier im Schlosse aufhält, fuhr Mrs. Goff fort. Er liebt die Einsamkeit nicht und darum ist immer Gesellschaft im Schlosse, wenn er gegenwärtig ist und eine Festlichkeit jagt die andere. Er steht hier in demselben Ansehen, wie ein kleiner Fürst in seinem Lande.

Das ganze Dorf und alle Ländereien ringsherum gehören ihm; aber er besitzt auch auf der andern Seite noch große Ländereien mit Farmen, ein Eisens- und ein Kohlenbergwerk, außerdem noch Güter in anderen Landtheilen und ein Haus in London. Die Cliffebournes kommen nicht so oft nach Cornwallis. Sie haben anderswo große Güter, und hier sind ihnen Erinnerungen peinlich. Aber Lady Wolga Cliffe, des jetzigen Herzogs Schwester, — ihr Vater ist todt, — kam im vorigen Sommer hierher, und wie ich gehört habe, ist sie jetzt wieder hier.

Alexa war keines Wortes fähig. Hätte die Dienerin ihr Gesicht sehen können, so würde sie erschrocken zurückgewichen sein.

Lady Wolga Cliffe ist eine stattliche Schönheit, sprach Mrs. Goff weiter. Sie fährt oft auf der Straße spazieren, wenn sie sich in Cliffebourne aufhält.

Wenn wir sie auch heute nicht zu sehen bekommen, werden wir doch höchst wahrscheinlich den Marquis sehen. Er ist ein beständiger Besucher zu Cliffebourne.

Ich möchte ihn wohl sehen, sagte Alexa hastig. Hat der Marquis gegenwärtig Gäste?

Ja, Miß. Er hat fast immer Gäste, und es geht immer lustig im Schlosse zu. Es sind jetzt eine Anzahl Gäste anwesend, um den früheren Wänbel des Marquis, einem jungen Edelmann zu bezeugen, der ein seltsames Abenteuer gehabt hat. Es waren alle Zeitungen voll davon und vielleicht haben Sie es auch gelesen oder gehört.

Alexa schüttelte den Kopf.

Der junge Mann ist ein Graf, dessen Vormund der Marquis etwa ein Jahr lang. Der junge Graf reiste in fremden Ländern und wurde in Griechenland von Räubern gefangen genommen und beinahe getödtet; dann lag er Monate lang krank in einer Bauernhütte. Gewiß haben Sie von ihm gehört. Er ist der Graf von Kingscourt.

Alexa's Herz schlug zum Herspringen hastig. Ihr

Gesicht wechselte in rascher Folge mehrmals die Farbe und blieb endlich todtbleich.

Lord Kingscourt hier! Das Schicksal schien ihr harte Proben auferlegen zu wollen und ihr mehr aufzubürden, als sie ertragen konnte.

Mrs. Goff bemerkte die Aufregung des Mädchens nicht. Sie schloß aus deren Verhalten, daß sie aufmerksam zuhört, was sie ermunterte, weiter zu erzählen.

Der junge Graf, fuhr sie fort, kehrte vor einiger Zeit nach England zurück und wird seitdem förmlich angebetet. Er ist aber auch so hübsch, wie es wohl kaum einen andern Mann giebt. Außer ihm ist Mr. Vertin Kollys, welcher mit ihm in Griechenland von den Räubern gefangen gehalten wurde, im Schloß, und Captain Witbraham, ein Offizier, welcher ebenfalls von den Räubern gefangen genommen, aber von diesen nach England geschickt wurde, um Lösegeld zu holen.

Alexa verharrete im Schmelzen. Das Bewußtsein, dem Geliebten so nahe zu sein, das Erwähnen der Räuberbande, erweckte eine Fluth von Erinnerungen in ihr und raubte ihr fast die Sinne.

(Fortsetzung folgt.)

Heirathen jeden Standes werden prompt und reell unter strengster Discretion vermittelt. Adressen mit Einlage einer Freimarke beliebe man unter Offert. W. 12 an den Verlag dieses Blattes einzusenden.

Welche Hausfrau hätte wohl noch nicht erfahren, daß durch geringe Qualität der Stärke u. s. w. das Bügeln der Wäsche ungünstig beeinflusst wird und alle angestrebten Bemühungen, ein schönes Resultat zu erzielen, vergeblich waren oder doch nur mit geringem Erfolge belohnt wurden. Daß die Zubereitung der Glanzstärke, d. h. die Bestandtheile, welche dieselbe bilden, als ein Hauptgegenstand für die Plätterei betrachtet werden muß, dürfte wohl jeder Hausfrau hinlänglich bekannt sein, denn das Gelingen der Plätterei hängt in erster Linie davon ab. Es herrscht in diesem Punkte jedoch noch eine solche Unsicherheit, daß manche Hausfrau aus dem Proben der verschiedenen Stärkegerattungen und der ebenso verschiedenen und oft schädlichen Zusatzpräparate gar nicht herauskommt.

Dieser Ungewissheit und diesem fortwährenden Experimentiren ohne sicheren Halt machte die chemische Fabrik von Frey Schulz jun. (Inhaber Schulz & Philipp) in Leipzig ein Ende durch die Erfindung der mehrfach prämiirten und ihrer Vortrefflichkeit wegen weltbekannten „Amerikanischen Brillant-Glanz-Stärke“.

Die zweckentsprechende, sich stets gleichbleibende Mischung ohne alle schädlichen Bestandtheile bietet den Hausfrauen eine bedeutende Erleichterung und Ersparniß, da die bewährte vorzügliche Zusammenfassung dieser Glanz-Stärke auch der ungeübten Hand ein gutes Gelingen der Wäsche garantirt und einer vorzeitigen Erneuerung derselben dadurch vorbeugt.

Den besten Beweis für den wirklich praktischen Werth dieser „Amerikanischen Glanz-Stärke“ bilden die trotz früherer gerichtlichen Verfolgungen immer wieder auf's Neue auftauchenden werthlosen Nachahmungen. Beim Einkauf der echten „Amerikanischen Glanz-Stärke“ achte man deshalb in eigenem Interesse stets darauf, daß die rosafarbenen Packete die volle Firma Frey Schulz jun., Leipzig, mit der Schutzmarke „Globe“ tragen. — Weiteres bitten aus dem diesbezüglichen Inseraten in unserm Anzeigenteil zu ersehen.

Bunte Blätter.

— Durchgegangene Prinzessinnen haben in diesem Jahr gar viel von sich reden gemacht. Daß fürstliche Damen auch schon früher manchmal den stillen Hafen des Ehelebens verlassen haben, ist Thatsache. Von dem nicht regierenden Hause Bourbon-Spanien hat die Prinzessin Elvira von sich reden gemacht. Aus dem regierenden Hause ist eine Großtante des kleinen Königs, Infantin Isabella, mit Hilfe einer Strickleiter aus dem Schlosse zu Engbien bei Paris in die Arme ihres Vaters, des polnischen Grafen Gurovski, geflohen. Das Paar heirathete in England, trennte sich aber nach einigen Jahren. Die Infantin Josephine verließ das Schloß in Madrid mit dem Journalisten Guel y Rente. Dieser, ein Cubaner, heirathete die Prinzessin aus — unglücklicher Liebe. Er hatte sich in die Tochter eines reichen Pflanzers bei Havanna verliebt. Der Vater des Mädchens warf den jungen Mann, als dieser bei ihm anhielt, hinaus, weil er niedriger Herkunft sei. Rasend vor Wuth und Schmerz, schrieb der Gekränkte ihm zu, er solle gut genug, um eine Prinzessin zu heirathen! Nach Madrid gelangte, wo er sich Monate lang durchhingerte, gelang es ihm endlich, als Journalist eine einflußreiche Stellung zu erlangen und sich als Dichter einen Namen zu machen. Mehrere Gedichte, welche er der Infantin zusandte, genügten, um der Prinzessin den Kopf zu verdrehen. Er verabredete mit ihr eine Entführung, diese gelang und das Paar heirathete in Paris. Die Herzogin-Witwe von Genoa, Mutter der Königin Margarete, wurde von ihrem Schwager Victor Emanuel aus Italien verbannt, nachdem sie mit einem Artillerie-Offizier Rapallo durchgebrannt war. Glücklich ist das Paar später nicht gewesen; Rapallo hat sich erschossen.

— Die Krönung einer Zigeunerkönigin. Eine jugendliche „Prinzessin“, die wie kein anderes Königskind der Welt vom Hauber der Romantik umflossen ist, wird binnen Kurzem von den Zigeunern in einer wildromantischen Gegend von Texas zur Königin gekrönt werden. Man schreibt darüber aus New Orleans: Die zukünftige junge „Monarchin“ ist ein reizendes, zwanzigjähriges Mädchen mit schwarzen Locken, blühenden Augen und einem ovalen,

bräunlich angehauchten Gesicht von seltener Schönheit. Sie ist die Tochter der verstorbenen Königin Sophia Friar, der nur der Tod das Szepter rauben konnte, das sie jahrzehntlang mit fester Hand gehalten hatte. Königin Sophia war einst in Oesterreich gekrönt worden, wo sie vielen hundert Jahren der Hauptstift der romanischen Herrscher gewesen ist und von wo aus sich deren Einfluß bis in die entferntesten Weltgegenden bemerkbar machte. Der Palast dieser Zigeuner-Königin resp. Königinen bestand zwar von jeher nur in einer Karawane, doch konnten sie sich einer Krone aus massivem Golde rühmen, die reich mit böhmischen Granaten verziert war. Diese selbe Krone, in welche die alte Königin noch eine größere Anzahl werthvoller Diamanten lassen ließ, wird nun auf die lässlich schimmernde Haarpracht ihrer jugendlichen Tochter und Nachfolgerin gesetzt werden. Die Vorbereitungen zu dieser eigenartigen Krönungsfeier, bei der ein unvergleichlicher Pomp und Glanz entfaltet werden soll, wurden bereits vor Monaten begonnen. Die Königin in spe hat mit Hilfe ihrer Gefährtinnen ihren Krönungsstaat eigenhändig angefertigt, der aus kostbaren Seidenstoffen in den strahlendsten Farben besteht und mit bunten böhmischen Perlen und Juwelen — die Gaben der verschiedenen Zigeunerstämme — verschwenderisch besetzt und behängt ist. Die Ceremonie wird von einem romanischen Priester, dem Vater Belah Retrowitsch, vollzogen werden, und man erwartet, daß zahlreiche Repräsentanten der Zigeunerrasse von allen existirenden Stämmen aus jedem Winkel des Erdballes anwesend sein werden, um der schönen, jungen Königin ihre Gläubigkeit zu Füßen zu legen.

— Ein Lebensschicksal. In Wien hat sich der 42jährige Studirende der Medicin Anton Gröger aus Braunsdorf in Schlesien durch einen Revolverschuß getödtet. Gröger war ein alter Student, der die Hoffnung, seine Studien jemals beenden zu können, wohl längst aufgegeben hatte. Es ging ihm schlecht. Er lebte von den Unterstüßungen seiner Angehörigen und eines Wiener Arztes, allein diese Beiträge reichten nicht aus, um ihn vor bitteren Sorgen zu schützen. Der alte Student führte gewissermaßen „eigene Rache“. Er ließ täglich den Ritzmann und den Bäcker kommen, holte sich Fleisch und bereitete dann alles selber in seinem Zimmer. In den letzten Tagen aber litt er an Hunger. Der Ritzmann wollte ihn

nichts mehr borgen, ebenso wenig der Fleischer und der Wirth; die Ritzsche schuldete er schon seit mehreren Monaten. Schließlich versuchte er es abermals beim Wirth, dem er bis in die Küche folgte, wo er ihn fragte, was für ihn zum Essen da wäre. Der Wirth wies ihn ab. Gröger schwieg und ging in gedrückter Stimmung nach Hause. Er nahm vom Bäcker fünf Semmeln, von denen er zwei Tage lang lebte. Dann legte er sich ins Bett und jagte sich eine Kugel ins Herz.

— Auf der Bärenjagd verunglückt. Man schreibt aus Graz: Die Oberleutnants Richolzer und Putschögel und Lieutenant Raaz begaben sich auf die Bärenjagd in den mächtigen, über 2400 Meter hohen Gebirgszug der Tressavica platina. Die Jäger trennten sich, um das zerklüftete Terrain zu durchforsten. In der Nähe eines auf der Höhe der Tressavica gelegenen Sees angelangt, vernahm Oberleutnant Putschögel und Lieutenant Raaz in der Richtung, wo sie ihren Kameraden vermuteten, plötzlich zwei Schüsse fallen; sie eilten nach dieser Richtung und fanden Richolzer blutüberströmt am Fuß eines steilen Felsabhanges liegen. Trotz des bedeutenden Blutverlustes vermochte er noch zu erzählen, daß er beim Abstieg über den steilen Abhang ausgeglitten und gestürzt sei. In diesem Augenblicke ließ er das Gewehr fallen, wobei sich beide Räufe entluden. Der Offizier wurde von beiden Ladungen getroffen. Die Kugel des einen Laufes drang ihm in die rechte Hüfte, die Schrotladung des zweiten Laufes drang zum Theil in den rechten Oberschenkel, zum Theil prallte die Ladung vom Gesäß ab und drang dem Oberleutnant in den Rücken. Die Lage war eine verzweifelte. Die Jäger befanden sich mit ten in der Einöde des Tressavica; im weiten Umkreis keine Wohnstätte — keine Hilfe. Der Offiziersdiener, der die Jagdgesellschaft begleitet hatte, wurde nach Trnovo geschickt, während Putschögel nach dem etwas weiterem Kalinowitz eilte. Raaz blieb beim Verwundeten zurück; er zerriff seine Unterleider, um seinem Kameraden Nothverbände anzulegen. Nach langen, bangen Stunden kamen Hilfspatrouillen mit einem Arzte, und Richolzer wurde nach Trnovo getragen. In der Nacht ver-schlammerte sich sein Zustand so, daß er um 8 Uhr früh starb.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

„Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten
und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“
des „Wiesbadener General-Anzeigers“,
der täglich erscheint und als Beiblatt des amt-
lichen Organs der städtischen Behörden in der
ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird.
Der Insertionspreis beträgt für
Wohnungs-Anzeigen pro Zeile 5 Pfg., bei
wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur 2 Mark,
bei täglicher Aufnahme nur 4 Mark pr. Monat.

Pensionen.

Villa Montesita.

Schönste Lage des Nerothals. Eleg. möbl. Zimmer mit und
ohne Pension. Bäder im Hause. Vorzügl. empfohlen.

Echostrasse 2.

Dampfbahn-Haltestelle!

Mässige Preise!

Pension Grandpair, Emsersstrasse 13.

Familienpension
für In- u. Ausländer.

Pension Becker

Villa Elisabethenstrasse 17,
Eingang des Nerothals, elegante
möbl. Zimmer, Garten, Balkons,
Bäder. Mässige Preise. 2820

Damen- u. Familienheim

Emsersstrasse 28.

Schöne Zimmer. Vorzügliche
Verpflegung. Billige Preise. Auf
Wunsch Mineralbäder. Freie Lage.
Station der elektr. Bahn. 2831

Miethsgesuche

kleinst., beheiztes Ehepaar,
sucht auf den 1. Oktober
ds. Js., eine

Wohnung

1 Zimmer, Küche und Keller,
Part. oder Hochpart. Am liebsten
im wehl. Stadttheil, aber nicht
über 200 Mk. Jahresmiete. Off.
u. S. Y. 24 an die Exp. d. Bl.

Suche zum 1. Juli 2 Zimmer
oder 1 Zimmer und
Küche zu mieten, am liebsten im
Centrum der Stadt. Chr. Rau,
Hermannstr. 9, 1 St. 2780

Ein Ehepaar sucht auf Mitte
Juni für 2 bis 3 Wochen
ein schönes

möbliertes Zimmer

— ohne Pension — in an-
genehmer, günstiger Lage. Adresse
für Offerten mit Preisangabe ist
in der Expedition d. Bl. zu er-
fragen. 12735

Villa Imperial,

29 Sonnenbergerstrasse 29

Pension I. Ranges.

Comfortable, vollständig neu ein-
gerichtete Zimmer. — Vorzügl.
Pension.

Mässige Preise. — Großer Garten.
Bäder im Hause. 2808

Villa Brandenburg.

Schönste ruhige Lage des
Nerothals,
elegante möblierte Zimmer mit od.
ohne Pension, Gartennutzung,
Bäder im Hause, Mässige Preise

2 möblierte Zimmer

mit 1 und 2 Betten auf einige
Wochen zu mieten gef. Bäder
im Hause bevorzugt. Off. unter
Q. 2190 bef. d. Exp. d. Bl. 12845

Zu mieten gesucht,

2 einfach möblierte Zimmer
mit oder ohne Pension. Off. unt.
U. 104 an die Exp. 8603

Eine Dame sucht für zwei

Monate

fein möbl. ungen. Zimmer

mit voller Pension z. 15. Juni.
Gef. Angebote u. G. 521 an die
Annoncen-Expedition D. Schür-
mann, Düsseldorf. 12635

Vermiethungen

Grosse Wohnung.

Friedrichstr. 33

Beletage, 6 Zimmer, Balkon und
reichl. Zubehör auf 1. Juli zu ver-
m. Näh. Comptoir im Hofe. 2781

Dohheimerstrasse 26

Beletage und Frontspitze, mit
zusammen 7 Zimmer, Küche und
reichlichem Zubehör nebst zwei
Balkon ist per 1. Oktober zu
vermieten. Näh. daselbst bei
Fritz Kuhl. 2760

Moritzstrasse 72,

unmittelbar am Ring, 1. o. 3. St.,
hochleg. Wohn. von 5 Zimmern,
gr. Balkon, m. reichl. Zubehör,
pracht. Fernsicht, wegzugsf., zu
verm. Näh. Part. 844

Herrngartenstr. 12

Beletage, 6 Zimmer, Küche, zwei
Keller, 2 Mansarden, Mitgebrauch
von Waschküche, Bleiche und
Trockenständer, 1. Juli zu verm.
Näheres Partierre. 2777

Dohheimerstr. 46

Ecke des Kaiser Friedrich-Ring,
ist sofort der 3. Stock von vier
Zimmern, Küche, Keller und ein
Verfahran ruhige Familie, ohne
Kinder, zu verm. Hohe gesunde
Lage mit prachtvoller Fernsicht.
Preis 500 Mark. 8489

Herderstrasse 3,

Neubau, Beletage, 2. u. 3. St.,
je 5 Zimmer, 2 Balkon, Bade-
zimmer und allem Zubehör, sowie
Partierre 4 Zimmer und Zubehör,
sofort oder später. Näh. Keller-
strasse 16, part., bei August
Kenz. 2754

Goethestrasse 5

ist die 1. Etage, bestehend aus
6 eleganten Zimmern, Küche,
3 Mansarden, Keller nebst Zubehör,
auf gleich oder später zu ver-
mieten. Angesehen Diensttags
und Freitags von 4—6 Uhr
Nachm. Näh. Bleichstr. 12, 2.

Ecke der Nicolaus- und

Herrngartenstrasse 1 ist
die 1. und 2. Etage, bestehend
aus je 5 Zimmern, Badezimmer
großem Balkon und Zubehör,
vollständig neu hergerichtet, so-
fort oder später mit oder ohne
Frontspitze zu verm. Näheres
Herrngartenstr. 1, 3. 2776

Wohnung

von 6 Zimmern, Bad, Küche,
Speisekammer, möbliertes Zubehör
per 1. Oktober zu verm. Näh.
im Möbelfaden Taunus-
strasse 33/35, West. 2790

Bismarckring 19

(3. Neubau zwischen Vertram-
und Bleichstrasse), kein Hinterhaus,
Part., je 4 gr. Zimmer, 2 Balkon,
Badezimmer, kalt und warm
Wasser, Kohlenaufzug etc., auf
1. Juli zu verm. Näh. daselbst
ob. Dohheimerstr. 14, Part. 2792

Friedrichstr. 33

2 St., 7 Zimmer und reichlichem
Zubehör auf 1. Oktbr. zu verm.
Näh. Comptoir im Hofe. 2781

Mittel-Wohnung.

Dohheimerstrasse 26,

Mittelbau, 2. Stock, 3 Zimmer,
Küche, Mansarde und Zubehör,
1. Juli. Näh. Part. 2740

Blücherstrasse 20

1 St., 4 Zimmer, Küche, 2 Keller,
2 Mansarden, Closet im Abfahrlaf
zu vermieten. 2773

Kleine Wohnung.

Ludwigstrasse 20

ein Logis per 1. Juni zu ver-
mieten. 2710

Hartingstrasse 1

eine Mansardenwohnung auf 1. Juli
zu verm. Näh. Partierre. 2830

Frenndl. Wohnung

1. Seitenbau, freie Aussicht,
3 kleinere Zimmer, Küche, Man-
sarden, auf 1. Juli an anst. H.
Familie für 280 Mk. zu verm.
Bleichstrasse 1, 1 St. Zu
erfragen Vormittags. 8525

Spiegelgasse 8,

eine Mansarde mit Küche sofort
zu vermieten. 2804

Blücherstrasse 20

Seitenbau, 2 Zimmer, Küche, an
ruhige Leute zu verm. 2772

Schwalbacherstrasse 49

ist eine Dachwohnung von 3
Zimmer, Küche und Zubehör auf
1. Juli an eine kleine Familie
zu verm. Näh. 47, 1 St. 2813

Lehrstrasse 12

eine kleine, freundliche Wohnung
zum 1. Juli zu vermieten. Alles
Räcker bei Schmiedemeister
König, Nerostrasse 27. 2641

Bleichstrasse 19

1 Zimmer, Küche und Keller an
finderlose Leute per 1. Juli zu
vermieten. 2588

Hochstätte 9

ist ein Logis, Stube, Kammer
und Küche auf gleich oder später
zu vermieten. 2809

Schulberg 15

2 Zimmer, Küche und Cabinet
zu vermieten. Näh. Vorderhaus
Partierre. 2835

Langgasse 9

eine freundl. Mansardenwohnung
per sofort zu vermieten. 2741

S. Hamburger, Langgasse 11.

Läden. Büreaus.

Große

Ladenlokalitäten.

in bester Lage, gegenüber dem
Kochbrunnen,
2 Wohnungen à 7 Zimmer,
mit Personenaufzug und Central-
heizung, per 1. Oktbr. zu verm.

B. Rosenstein,

Weinhandlung,
Taunusstrasse 5.

Saalgasse 46,

Laden mit Ladenzimmer zu ver-
mieten. Näh. 2 Stiegen. 2788

Ablerstrasse 25

(Ecke), ist ein kleiner Laden nebst
Wohnzimmer, sowie eine
kleine Wohnung zu ver-
mieten. 8566

Sedanplatz 9

ein kleiner Laden mit kleiner
Wohnung für 450 Mk. sofort
zu verm. Näh. 3 St. 2557

Schwalbacherstr. 14

Laden zu vm. Näh. Part. 1083

Eine Bäckerei

Schwalbacherstrasse 51 zu
vermieten. Näheres bei 2185

Daniel Beckel, Adolfsstr. 14.

Schillerplatz 1

Laden, auch als Bureau und
vergl., früher Kaffeebörse, mit
Wohnung, sofort zu verm. Näh.
2. St. bei Gottlieb. 2834

In Schierstein

Wörthstrasse 3

Wohnung mit Bad und Wein-
keller zu vermieten. Näh. daselbst
bei Fr. Schneider. 2576

Werkstätten etc.

Wellstrasse 20

Werkstatt oder Lagerraum
(groß und hell) mit 3 Zimmern
Wohnung auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näh. Vorderb. 2771

Stallung

und Remise nebst allem Zubehör
per sofort oder später zu verm.
Näh. Bleichstr. 19, Part. 2753

Loere Zimmer.

Schönes, leeres

Zimmer

im 1. Stock, wehllicher Stadttheil,
sofort zu vermieten. Off. unter
M. 14 a. d. Verlag d. Bl.

Weilstrasse 12

Stb. 3 St., schönes leeres Jim-
mer zu vermieten. 8548

Westendstrasse 5

ein großes Frontspitzzimmer
zu vermieten. 2659

Schachtstrasse 10

eine heizbare Mansarde zu ver-
mieten. 2450

Wellstrasse 7

heizbare Mansarde an einzelne
Person zu vermieten. 2801

Ablerstrasse 60

eine heizbare Mansarde zu ver-
mieten, sofort oder später. Näh.
Hartingstr. 1 bei D. Geiss. 2829

Ludwigstrasse 15

ein großes Dachzimmer auf
1. Juli zu vermieten. 2811

Frankenstrasse 9

ein leeres Zimmer zu verm. 2815

Helenenstrasse 29

1 St. r., gr. helle Mansarde mit
grad. Fenstern sof. z. verm. 8604

Möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension, bei
Reinhard, Aussenstrasse 14.

Goldgasse 3

möbl. Zimmer zu verm. 8585

Walraustr. 4

1 St. r., erhalten 3 reinliche Ar-
beiter sof. bill. Wohnung. 8590

Römerberg 23

1 St. r., erhalten 1 oder 2 an-
ständige Arbeiter ein schönes,
möbliertes Zimmer. 8591

Bad-Schwalbach.

Hotel-Restaurant „Malepartus“

Restauration I. Ranges mit schönem Garten. Table d'hôte
um 1 Uhr. Diner à part von 12 bis 3 Uhr. Reichhaltige
Frühstücks- und Abendkarte. Vorzügliche Weine. Vöfener,
Culmbacher und Wiesbadener Biere in Glas. Pension. Station
für Radfahrer. 8451

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-
einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos,
Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen.
Aufträge erbitte ich sofort.

A. Reinemer, Albrechtstrasse 24

1728

Auktionator.

„Nun werde ich Sie oder zum letzten Male.“

„Nun werde ich Sie oder zum letzten Male.“

„Nun werde ich Sie oder zum letzten Male.“

„Nun werde ich Sie oder zum letzten Male.“

„Nun werde ich Sie oder zum letzten Male.“

„Nun werde ich Sie oder zum letzten Male.“

„Nun werde ich Sie oder zum letzten Male.“

„Nun werde ich Sie oder zum letzten Male.“

„Nun werde ich Sie oder zum letzten Male.“

„Nun werde ich Sie oder zum letzten Male.“

Gumtau Steinigtwehndorf
Brink, Kfm. Göppingen
Rheinbothe Cottbus
Zeiger, Pfr. Alpenrode
Fahler Charlottenburg
Herzog Berlin
Voll, Kfm. Essen
Hirschfeld, Kfm. Coblenz
Richter, Kfm. Leipzig
Berneck, Kfm. Cöln
Wertheimer, Kfm. Metz
Tugendhat, Kfm. München
Sons, Kfm. Cöln
Bächle, Kfm. Mannheim
Lüngen m. Fr. Cöln
Hotel du Nord.
Wiecker Helmstedt
Wiecker, Frl. Helmstedt
Hotel Oranien.
Ercell, Graf Murawiew, Minist.
des Aussen m. Bedienung
St. Petersburg
Pariser Hof.
Barna m. Fr. Böhne
Schramm, Fr. Düsseldorf
Weber, Fr. Cöln
Park-Hotel.
Pfleher London
Lechler, Kfm. Stuttgart
Stuber m. Fr. Berlin
Yeurich, Hauptmann m. Frau
Berlin
Promenaden-Hotel.
Vorwerk m. Fr. Schwelm
Wynsroom, Frl. Amsterdam
Tikert, Fr. m. T. Amsterdam
Jullard, Kfm. Brüssel
Pfalzer Hof.
Püllig, Kfm. Gemünden
Moeller m. Fr. Coblenz
Opitz, Kfm. Cöln
Feller, Kfm. Pforzheim
Bovermann, Kfm. Duisburg
Ochs, Kfm. Schmitten
Böhler, Fr. Stadtilm
Wagner Cöln
Böhler, Kfm. Stadtilm
Zehnbrod m. Fr. Düsseldorf
Quisisana.
Eosenthal, Fr. Frankfurt
Molenaas, Banq. Crefeld
Wyndham m. Fam. London
Zur guten Quelle.
Böhley, Steinbruchbesitzer
Münster-Appel
Müller, Kfm. Giessen
Frank m. Fr. Brüssel
Hahn m. Sohn Daunborn
Mitter's Hotel garni u. Pension.
Schulze Niederrad
Richard, Fr. Berlin
Gasthaus Rheinbahnhof.
Hunter, Cand. chem. Heidelberg
Meeni Schmallenberg
Brecher Cöln
Liddle, Mr. u. Mrs. Gateshead
Schmergans Brüssel
Fucht u. Fr. Hagen
Müller Karlsruhe
Rhein-Hotel.
van Vliet Haag
Osmor u. Fr. England
Theis, Fr. Solingen
Nelles, Fr. Cöln
Blaffler Hull
Hutten Hull
Dean Hull
Hartung u. Fr. Dortmund
Coll u. Fr. Carcassom
Harte Southport
Ford Southport
v. Mettler, Hptm. Coblenz
Badhaus zum Rheinstein.
Hausehlk Dresden
Frick Gardelegen
Jählig Gardelegen
Krauseff Frankfurt
Hotel Rose.
Auer, Mr. u. Mrs. England
Scharfe Dresden
Saecker u. Fr. Essen
Jansen Ostende
Hassama Brüssel
Wyndham m. Fam. England
Wedells u. Fr. Homburg
Hill m. Fam. Gothenburg
Baratinsk, Princess m. Bed. Petersburg
v. Posadowska m. T. Waschau
Weises Ross.
Freudenberg Bischofswerda
Roholt Berlin
Rösch Gr.-Glogau
Käfers u. Fr. Cöln
Harte u. Fr. Ems
Schwarz Halberstadt
Zangerle Coburg
Alm, Fr. Göttingen
Römerbad.
Wandswalt Freiberg
Gala Berlin
Bachrodt Leipzig
Bluff, Apoth. Stuttgart
Barto, Fr. Berlin
Ziegenhirt, Fr. Berlin
Schäfer, Buchdr.-Bes. Berlin
Waleker, Fr. Berlin
Russischer Hof.
Doris, Fr. Ruhla
Dreis Santa-Anna

Hotel Schweinsberg.
Adler Fulda
Stiebel Karlsruhe
Dyrenfurt Erfurt
Dinger u. Fr. Prinswitz
Schneider Weinheim
du Fais Cassel
Hotel Spiegel.
Maenz u. S. Berlin
Fritasche, Fr. Altenburg
Kronheim u. Fr. Fraustadt
Schartenberg Cassel
Schnabel, Fr. u. T. Chemnitz
Hartmann Homburg
Floraack, Arzt Düsseldorf
Schweizer Bruchsal
Weisser Schwan.
Kröger Helsingfors
Hjelt, R.-Anw. Helsingfors
Berns u. Fr. Stockholm
Schützenhof.
Schubert, Landmesser Jauer
Schubert, Frl. Jauer
Maykämper Alzey
Prescher Allendorf
Radolphi Dillhausen
Karschner Rossau
Homuth, Frl. Berlin
Castner, Frl. Graudenz
Vetter, Fr. Eschelsbach
Dalks, Fr. Schöneberg
Schumann Pankow
Welland Berlin
Jung Guttenacker
Dankwerts, Lehrer Petersdorf
Hotel Tannhäuser.
Ruegg Worms
Lobermann Giessen
Mugler Wallershausen
Müller Frankfurt
Schmidt Leipzig
Schmidt u. Fr. Liegnitz
Welde Bogaten
Vogel Stettin
Kohn, Rtn. Cöln
Korn Luxemburg
Shepherd, 3 Damen Westmorland
Tannus-Hotel.
Holomontsky u. Fr. Kottwitz
Loetze Berlin
Rüsten Düsseldorf
Koensey u. Fr. Zülphen
Friedmeyer, Verl.-Buchhldr. Leipzig
Reber Schweinfurt
Probst, Reg.-Rath m. Nichte Bonn
v. Dorschprung, Fr. Riga
Schroeder Berlin
Eylert, Ing. Porto Alegre
Hausen u. Fr. Rhatzby
Niessen u. Fr. Schwensky
Wisbaum u. Fr. Bruchsal
Goedhas Amsterdam
Hotel Victoria.
Morian, Frl. Neumühl
Müller u. Fr. Hamburg
Heyl Bensheim
Besso Braunschweig
Hilgers u. Fr. Holland
König, Apoth. Bielefeld
Einsiedler, Frl. Dresden
Altendorf, Ingen. m. T. Schweden
Soensen Gothenburg
Hotel Vier Jahreszeiten.
Golvin, Pfr. Dublin
v. d. Kieboom u. Fr. Belgien
Haas, Rtn. Nürnberg
Eichner u. Fr. Berlin
Hotel Union.
Mangold, Rent. Dresden
Ehrenfeld m. Fr. Dortmund
Bachmann, Kfm. Saarbrücken
Werner, Frl. Bremen
Freih. v. Fürstenberg Paris
Kahle, Kfm. Ohligs
Jacobsen, stud. jur. Marburg
Salomon, stud. jur. Marburg
Uhl, Fbkt. Nürnberg
Höhl, Fbkt. Nürnberg
Lössel, Juwelier Nürnberg
Strauss, Kfm. Frankfurt
Huster, Kfm. Cöln
Gravi, Kfm. Hannover
Streuber, Lt. Stettin
Hotel Weiss.
Popp, Fr. m. T. München
Schulze m. Fr. Friedenau
Böse, Fr. m. Tocht. Bremen
Röse, Frl. Bremen
von Sawykowska, Fr. Major
m. Tochter Darmstadt
Schreiber, Priv. Berlin
Fack, Kfm. Schweinfurt
Engert m. Fr. Kreuznach
Rattjen Berlin
Groh, Geh.-Rath Berlin
In Privathäusern.
Gr. Burgstr. 9.
Kläber, Pastor a. D. m. Fr. Halle
Wilms, Fr. Petersburg
Langgasse 50.
Hübner, Priv. m. Fr. Potsdam
Steinmetz, Kfm. Halle
Römer, Rathschr. Ulm
Marktstr. 6.
Keyser, Hptm. Wesel
Haag, Hptm. Mannheim

Langgasse 5.
Eisenberg, Frl. Frankfurt
Himmighofen, Fr. Frankfurt
Luisenstr. 2.
Giesselmann, Hptm. Wesel
Dr. Gierlich's Kurhaus.
Hofman, Staatsanw. Darmstadt
Franssen, Fr. m. T. Godesberg
v. Sozanicha, Fr. Posen
Geisbergstr. 28.
Sommermeier, Fr. Glückstadt
Krämer, Fr. Cöln
Putsch, Rent. Nizza
Kapellenstr. 6.
Müller, Fr. Rosswein
Villa Bastian.
Mätel m. Fr. Boulogne
Villa Nizza.
Vrigdt, Rittergutsbes. m. Fr. Dombrowken
v. Antrep, Fr. Livland

Villa Alexandra.
Mrs. Morton Nance London
Miss Blakemore London
Freemann, Wwo. London
Freemann, Miss London
Shuse, Frl. London
Güterbock Königsberg
Villa Kamberger.
v. Poradowska, Fr. m. Schw. Warschau
Pension Winter.
Voswinkel, Fbkt. m. Frau Barmen
Egily, Fr. Oppenheim
Löh, Frl. Wallhallen
Nerostr. 31.
Neubauer, Reg.-Secr. Metz
Elisabethenstr. 23.
v. Antrep, Fr. Livland

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Samstag, den 9. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das dem **Wirth Johann Klein**, dormalen in Nevißes, früher in Frankfurt a. M., und dessen Ehefrau Marie, geb. Orth, zustehende, hier an der Ecke des Hirschgrabens und der Adlerstraße, zwischen Johann Bader und Philipp Herborn belegene Immobilien-Besitzthum, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, einem einstöckigen Hinterhaus nebst Hofraum, 24,000 M. taxirt, im Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 61, zum zweiten Male zwangsweise öffentlich versteigert.
1005
Wiesbaden, den 27. Mai 1898.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung V.

Bekanntmachung.
Freitag, den 10. Juni cr., Mittags 12 Uhr, werden im dem Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier:
4 Betten, 1 Piano, 1 Büffet, 2 Spiegelschränke, 2 Vertikow, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, eine Waschkommode, 2 Kannapees, 1 Schreibtisch, zwei Tische, 1 Plumentisch, 1 großer Spiegel mit Confol., 4 große Spiegel, 1 Kreuzifix, 1 Ladenschrank mit 80 Schubladen, 2 Ladenschränke, 1 Marmorplatte, 1 Delbehälter, 3 Dekannen, 1 Petroleumheß-apparat und ein Zweirad (neu)
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 8. Juni 1898.
1077
Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Freitag, den 10. Juni cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13, dahier:
2 vollst. Betten, 1 Büffet, 1 Secretär, 3 Sopha, 3 Kleiderschränke, 12 Tische, 40 Stühle, 3 Nähmaschinen, 1 Ladenschrank, 2 Theken, 250 fl. Wein, co. 50 Risthen Cigarren, 1 Karm und dergleichen mehr
gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 8. Juni 1898.
1074
Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Freitag, den 10. Juni cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier:
2 Vertikows, 1 Secretär, 1 Sopha, 1 Kommode, 2 Ladeneinrichtungen, 1 Nähmaschine u. dgl. m.
öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 8. Juni 1898.
1073
Schneider, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.
A. Mohr,
Wellrichstraße 10, empfiehlt
Ecke Delenenstraße,
Damen- und Kinder-Strümpfe, Herren-Strümpfe und -Socken
in reicher Auswahl. 980
Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
Pf. 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80.

Neu!
Die **Molkereigenossenschaft Niederrußstadt**, e. G. m. u. H., in der Wetterau, empfiehlt ihre nach besonderer Methode aus **Milch hergestellten Seifen** von der feinsten Toilette bis zur gewöhnlichsten Waschseife.
Die Seifen zeichnen sich durch sparsamen Verbrauch und große Milde aus. 54/65
Molkereigenossenschaft Niederrußstadt,
Abth. für Milchseifenfabrikation.
Generalvertreter: Herr **Heinrich Mohr,** Frankfurt a. M., Schäfergasse 7.

Lorbeerbäume, Kronen und Pyramiden,

sowie sonstige Pflanzen, als:
Evonimus, Dracaen und Kirschlorbeer etc.

versteigere ich:

Samstag,

den 11. Juni cr., Morgens 11 Uhr anfangend, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Täglich Befichtigung und Freihand-Verkauf.

Wilh. Klotz,
1076 Auktionator und Taxator.

Herren- und Knaben-Confection.

Freitag,

den 10. Juni cr., Morgens 9 1/2, und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

3 Adolfsstraße 3

eine große Parthie:

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge, einzelne Hosen, Damen-Kleiderstoffe und sonst. Manufacturwaaren, Herrenstoffte aus hiesigen ersten Maßgeschäften, sowie 5 Mille Cigarren

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 1075

Wilh. Klotz,
Auktionator und Taxator.

Badhaus zum goldenen Ross,
Goldgasse 7. — Neu erbaut. — Im Centrum.
763 Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.
Einzelnes Bad 60 Pfg., 1 Dtd. Badekarten 6 Mk. Douche mit Massage.) — Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk. aufwärts pro Woche. — Gute Pension. — Garten.
H. Mupke.

PATENTE Gebrauchs-Muster-Schutz, Waarenzeichen etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ingr.
Wiesbaden, Goldgasse 2a, 1. p.
P. S. Für Unbemittelte extra billige Preisvereinbarungen. 1804

Homöopathische Anstalt.
Wiesbaden, Blücherstrasse 9,
Spec. f. Haut- und Geschlechtskrankh., Darmröhren- und Blasenle., Ausflüsse, Halsld., Nervenkrankh., Kopfschmerzen, Gicht, Rheumatismus, Gallensteinleib., Folg. jugendl. Verirrungen u. Neues Verfahren. 677
Sprechst. von 9 1/2 — 11 1/2, und 2 — 5. Sonntags von 10 — 12.

Langgasse 9.

Langgasse 9.

Sportschuhe.

Als besondere Vorzüge dieses Fabrikates erwähne ich folgendes:

Die Leichtigkeit ist unübertroffen.
Die Sohle ist nicht von Gummi, sondern von präparirtem
 Leder, mithin brennt die Sohle nicht.
Das Leder ist elastisch wie Gummi.
Das Leder nimmt absolut kein Wasser an.

Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend bei:

Emil Paqué Nachfolger.

Sportschuhe.

Langgasse 9.

Langgasse 9.

1020



C. Hexamer,

Gravir- und Präge-Anstalt

(Kunstgewerbe-Atelier)

Goldgasse 2.

Wiesbaden

Laden.



Heraldische Arbeiten.
 Wappensiegel.
 Medaillen.
 Vereinszeichen.
 Stempel für Uniformknöpfe.
 Holzschnitte und Clichees.
 Nummersteine.
 Paginieren.
 Plombenzangen.
 Perforirstempel.
 Brennstempel.
 Trockenstempelpressen.
 Datumstempel.
 Datumstempel.
 Petschaften.
 Selbstfärber.
 Metall- und Kautschukstempel.
 Unterschriftstempel.
 Signirstempel.
 Bier-, Zahl- und Controllmarken.
 Thürschilder in Emaille.
 in Metall.
 Briefkastenschilder.
 Schlüsselschilder.
 Mützenschilder.
 Brustschilder.

Alle Arten
Stempelfarbe,
 waschechte Farben.

Siegellacke
 in 20 verschiedenen Farben.

Schablonen zum Signieren

von
Kisten, Fässern etc.

Schablonen

zur
Wäschestickerei
 in 24 verschiedenen Monogramm-
 Collectionen.

Kreuzstichmonogramme.

Anfertigung nach Zeichnung.

Aufzeichnen auf Stoffe.

Grosses Lager in Gelegenheits-Geschenken. — Erzeugnisse der
 Galvanoplastik. — Achatwaaren.

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emserstrasse 2, Part.
 Sprechstunden von 9—5 Uhr.

1830

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung.

A. Lecher, Adelsheidstrasse 46.

Neu!

Weiner's Crème-Gelée.

Kaisergelée 20 Pf., Marmeladen 25 Pf. an
 sowie für Haushalt 10 Pfund-Eimerchen und praktische
 sehr beliebte 10 Pfund-Eimerchen emaillirte
 Kochtöpfe, Schüsseln etc. von 2 Mk. an,
 schöne 1 Pfund-Trinkgläser mit Cremegelée, Erdbeer-
 Himbeer-, Mirabellen-, Preiselbeer-, Orangengelée etc.
 Weiner's Gelee-Fabrik Marktstrasse 12,
 Hausmacher Eier- und Nudeln, täglich frisch gemacht
 nur Eier und Mehl.
 Einzige Geschäft hier am Platz.
 En gros. 2155 En detail.

Neu.

Achtung!

Neu.

Die größte Wiesbadener Schnell-Schuh-Sohlen-
 befindet sich

17 Schwalbacherstr. 17

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.
 Herren-Stiefelsohlen und Fleck 2.40 M. an,
 Damen " " " 1.90 " "
 Kinder " " " 1.— " "
 je nach Größe.
 Anfertigung nach Mass. Garantie für guten Sitz. Spezial-
 für Fußleiden aller Art durch eigene Erfindung.
 Ich mache hiermit auf mein Unternehmen aufmerksam und
 mir Vertrauen schenken zu wollen. Achtungsvoll

Richard Beck

2176



Die Uebernahme des Vertriebs dieses französischen
 Champagners für Wiesbaden zeigt hiermit an:
 August Engel, Taunusstrasse, Wiesbaden.